

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 157.

Mittwoch den 6. Juni

1866.

Stadtverordneten = Sitzung.

Zur Tagesordnung für die heutige Sitzung treten noch hinzu:

Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über

- 1) die Herstellung eines Duffers für die südliche Vorfluthschleufe;
- 2) den Bebauungsplan des Friede'schen Areal's bei Entzsch;
- 3) den Antrag auf Eröffnung des Verbindungsweges von der Kreuzstraße aus nach Reudnitz;
- 4) eine Nachverwilligung für Mobiliar in der I. Bürger- und Realschule;
- 5) die Herstellung der Wasserleitungsanlagen in der Löbniger Straße;
- 6) die Veräußerung zweier Arealstücke an der Kreuzung der Mittel- und Tauschaer Straße.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Dozenten an hiesiger Universität werden hierdurch veranlaßt, die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Winter-Semester 1866/67 zu halten beabsichtigen, Behufs der Zusammenstellung des Lektionskataloges binnen 14 Tagen und längstens den 23. Juni 1866 in der Universitäts-Canzlei allhier einzugeben.

Der Rector der Universität.
Dr. Gerber.

Politische Uebersicht.

Das Dresd. Journ. vom 5. Mai enthält einen sehr klaren Artikel „zur Entwicklungsgeschichte der gegenwärtigen Krise“. Er ist nur zu lang für das Tageblatt, sonst würden wir ihn ganz mittheilen, verlagern können wir uns aber nicht, die Stelle über die vielbesprochene österreichische Note vom 16. März wörtlich anzuführen.

„Oesterreich hatte die immer gefährlicher werdende Lage der Dinge den deutschen Bundesgenossen bereits in einer Note vom 16. März vorgestellt und eventuell die Hilfe des Bundes zur Aufrechterhaltung des Friedens und Schlichtung der schleswig-holsteinischen Differenz in Aussicht genommen. Dies geschah, wie gesagt, eventuell, nämlich für den Fall, daß Preußen auf eine zu stellende Frage nicht beruhigende Antwort über kriegerische Absichten geben sollte, und da diese Absichten verneint wurden, benachrichtigte Oesterreich die Bundesregierungen, daß es gedachter Depesche keine Folge gebe. Preußen aber, anstatt die schwebende Differenz auf Schleswig-Holstein zu beschränken, erklärte in einer Note vom 24. März den deutschen Bundesgenossen, das Bundesrecht könne keinen Anhalt in einem großen Conflict bieten, und Preußen müsse die Frage stellen, ob es auf Unterstützung der Bundesstaaten rechnen könne, falls es von Oesterreich angegriffen oder „durch unzweideutige Drohungen zum Kriege genöthiget werde.“

Die Wahlmännerwahl ist in Preußen auf den 25. d. M. und die Abgeordnetenwahl auf den 3. Juli festgesetzt, wie der Staatsanzeiger meldet.

Der preussische Gesandte in Wien soll die Verzichtleistung auf die Einberufung der holsteinischen Ständeversammlung von Oesterreich kategorisch verlangt haben.

Der Kasseler Zeitung zufolge sollen am 8. Juni österreichische Truppen durch Bayern über Hanau in vier Extrazügen auf der Main-Weser- und der Hannover'schen Bahn nach Holstein transportirt werden. (?)

In Bayern werden mehr als 18,000 Mann neu ausgehoben.

Das Journal des Debats bringt ein Schreiben aus Lodi, dem wir über die augenblickliche Stellung der italienischen Armee folgende Angaben entnehmen: Cialdini mit dem 4. Armeecorps ist, Bologna gegenüber, gegen den Theil von Venetien gewandt, welcher außerhalb und rechts vom Festungsviereck liegt; Della Rocca mit dem 3. Armeecorps dehnt sich von halbwegs Bologna nach Piacenza aus, wo das Generalquartier ist. Das 1. Armeecorps, das des Giovanni Durando, ist zwischen Lodi und Brescia aufgestellt. Das 2. hat seine Stellung nicht geändert. In Brescia befindet sich General Cevalle mit seiner Division. Seine Division und andere Brigaden halten Salo, Lonato, Montechiaro und Bergamo besetzt. Im Centrum bei Crema, bei Seregina, bei Desnora, bei Sonano campiren zwei Divisionen, nämlich die des Neapolitaners Pianelli und die des Garibaldianers Sirtori.

Es steht außerdem noch eine Division in Pizzighettone, Casale, Buserlengo und Codogno, und Truppen in San Angelo und Borghetto als Vereinigungsglied zwischen Lodi und Pizzighettone, so daß die Vorhut der Armee gegen das Festungsviereck zwischen Verona und Mantua gewandt ist. Die Nachhut stützt sich für den Augenblick auf die Adda und den Po. Dem 1. Armeecorps scheint eine Hauptrolle zugebracht zu sein.

Die Aussichten haben sich im Ganzen in den letzten Tagen wieder sehr getrübt. Die Hoffnungen, die man auf die Pariser Conferenz setzte, zerfliegen, ja das Zustandekommen der Conferenz selbst wird zweifelhaft.

Niemals fast, meint die France, habe die Geschäftswelt schon vor Ausbruch des Krieges so gelitten. Es treffe für Frankreich wie für ganz Europa zu viel zusammen: in Frankreich liege der Handel mit Chili, Peru und Brasilien ganz darnieder, und daran sei Spanien hauptsächlich schuld; die französischen Häuser, die mit deutschen zu thun hätten, seien auch nicht zu beneiden; denen, welche nach Italien Geschäfte treiben, gehe es aber gar nicht besser, und die Russen und Polen seien gleichfalls schlechtere Zahler als jemals; von den Wechseln auf Wien will die France gar nicht reden, da hört Alles auf. So steht Frankreich, wo die Bank noch bereitwillig escomptirt und dieselbe einen imposanten Baarvorrath besitzt; Deutschland dagegen, wo das Geld sonst sprichwörtlich wohlfeil gewesen, liegt bereits wie in Kriegsnothen darnieder; in Italien steht in Folge des Zwangscourses der Banknoten und des Sinkens aller Werthpapiere eine Unmasse Geschäfte vor dem Bankerott; in Oesterreich haben Hunderte angesehenen, zum Theil alter Fabrikfirmen ihre Zahlungen eingestellt, die besten Arbeitskräfte in Tyrol, Böhmen, Ungarn werden dem Ackerbau entzogen; England kämpft mühsam gegen die Geldkrise an; Spanien fällt aus einer Geldkrise in die andere und der Wechselcourse ist schauerhaft; in der Türkei, wo die Pforte Geld für die Zahlung des am 1. Juli fälligen Coupons sammelte, ist Alles vorbei, da die Rückstellungen die zur Zinszahlung gesammelten Summen verschlingen. Wenn diese Situation nicht bald aufhört, so werden auf allen Plätzen der Erdoberfläche furchtbare Geldverluste und Zerrüttungen eintreten.

Vom Landtage.

Dresden, 5. Juni. In der gestrigen Sitzung der Zweiten Kammer (Beginn Abends 5 Uhr) sagte Abg. Eumrich: Die Coupons, sowie die Beträge der ausgelosten sächsischen Staatsschuldenscheine und sächs.-schles. Eisenbahnactien im Betrag von 1,170,000 Thalern, welche am 1. Juli fällig seien, sollen laut Bekanntmachung bereits am 18. Juni bezahlt werden. Bei jetziger Geschäftsstockung sei aber zu wünschen, daß diese Summen nicht 14 Tage todt im Staatschatz lägen, sondern bereits jetzt ausgezahlt würden. Finanzminister v. Friesen erklärte, unter

freudiger Theilnahme der Sommer, die die Veranstellung gelassen habe, daß die Coupons und auszulosen Staatsanleihen schon von jetzt an jeden Morgen zur Auswechslung in der Finanzhauptkasse präsentiert werden können.

Der Bericht, welcher heute zur Berathung kommt, ist von einem früheren Parlamentsmitglied, dem Abg. Mammen abgefaßt; sein Gedankengang ist folgender: So tief eingreifend auch die geforderte Ermächtigung der Regierung (die Forderung der 4 1/2 Millionen Thaler für die Kriegsbereitschaft) in die finanziellen Verhältnisse Sachsens sei, so sei doch die politische Seite der Frage der wichtigste, aber auch schwierigste Theil der Aufgabe des Berichtes der Deputation. Die politische Seite berühre die höchsten und heiligsten Interessen des sächsischen wie des gesammten deutschen Volkes. Angesichts des schrecklichen Bruderkrieges habe die Regierung gerüht, der einberufene Landtag solle dazu die nachträgliche Genehmigung geben. Die Deputation fragte sich, ob Sachsens Rüstungen zeitgemäß und gerechtfertigt seien, und war einstimmig der Ansicht, daß die Regierung das Recht und die Pflicht hatte, zu rüsten. Sachsen habe sich stets neutral verhalten, diese Neutralität sei aber nur zu wahren durch die thatkräftige Unterstützung der Mittelstaaten. Jede dieser Regierungen habe die Pflicht, dem Drängen nach der preussischen oder österreichischen Seite hin nicht waffen- und wehrlos entgegenzutreten. Zwar kann ein zwischen den beiden mächtigen streitenden Nachbarn gelegener kleiner Staat seine Neutralität auf die Dauer nicht mit den Waffen in der Hand behaupten, allein, wer sich seiner Verteidigungsmittel begiebt, bevor noch ein Angriff stattgefunden hat, giebt sich selbst verloren. Die Regierung aber habe nicht voreilig gerüht, wie trotz der klarsten Widerlegung immer wieder beharrlich behauptet werde. Die Vorbereitungen gegen einen preussischen Ueberfall (so wurde der Deputation speciell nachgefragt) seien erst vom 14. April an geschehen. Da sei ein Contract über Lieferung von 2600 Pferden abgeschlossen und die Anweisung gegeben worden, daß für jedes gelieferte Pferd ein Beurlaubter eingezogen werde. Erst am 6. Mai wurden sämmtliche Beurlaubte und am 7. Mai die Kriegesreservisten einberufen, am 9. Mai wurde mit dem öffentlichen Pferdeanlauf begonnen. Die Deputation hat die Vertreter der Regierung zu ihren Berathungen gezogen (die Minister v. Beust und v. Friesen); diese haben auf Anfrage erklärt: „die Stelle der Thronrede, daß Sachsen weder mit Preußen noch mit Oesterreich eine Verbindung eingegangen wäre, sei so deutlich, daß eine neue Erklärung kaum nothwendig erscheine, sie erklärten jedoch nochmals, daß weder gegenwärtig, noch für die Zukunft die Absichten der Regierung dahin gingen, für einen der streitenden Theile einseitig Partei zu ergreifen“. Die im Lande verbreitete Befürchtung über ein österreichisch-sächsisches Bündniß ist daher ganz entschieden falsch. Denn — sagt die Deputation — wenn man auch für Oesterreichs Volk die freundlichsten und wohlwollendsten Gesinnungen hegt, so ist es nicht zweifelhaft, daß Sachsens geistige und materielle Interessen es unauf löslich verknüpfen mit dem preussischen Volke. „Es wäre Frevel, selbst die Art an den Baum zu legen, dessen Früchte bis jetzt die besten gewesen sind, die ein Verein deutscher Regierungen je dem Volke geboten hat. Wer den Zollverein sprengt, zerstört den Wohlstand und die ganze volkswirtschaftliche Entwicklung aller Staaten, die ihm angehören.“ Deshalb ist das sächsische Volk so erbittert über die jetzige, den Frieden störende Politik der preussischen Regierung, die nicht einmal im Sinne ihres Volkes handelt. Es ist nothwendig, sich mit einer deutschen gesinnnten Regierung Preußens zu verständigen. Deshalb möge man zunächst den Bruderkrieg verhindern, das einzige Mittel hierzu sei die schleunige Einberufung eines deutschen Parlamentes. Nur deutsche Volksvertreter könnten den Hader schlichten, könnten verhindern, daß das Ausland sich einmische, könnten im Verein mit den Regierungen (diese nicht allein) für Deutschland das schaffen, was ihm noth thut: eine Verfassung, die lebensfähig ist.

Die Regierung erklärte hierauf: „Es sei nicht ihre Absicht, auf das Delegirten-Project (vom Fürstentage) zurückzukommen. Sie sei nicht nur bereit für eine Reform, welche auch die Einberufung eines aus allgemeinen Wahlen hervorgehenden Parlamentes in sich schließt, zu wirken, sondern sie werde auch durch selbstständige Thätigkeit und durch Beschleunigung der Vorarbeiten sich bemühen, eine baldige Einigung unter den Regierungen herbeizuführen und dadurch die rasche Einberufung des Parlamentes zu ermöglichen. Bereits in der Conferenz zu Augsburg seien die dortigen Regierungen übereingekommen, einen Entwurf zur Bundesreform mit Berücksichtigung der Volksvertretung zu vereinbaren. Was die preussischen Reformvorschläge betrifft, so habe die Regierung nichts gegen sie einzuwenden, sie sei aber der Ansicht, daß diese Vorschläge zwar die für eine Bundesreform zu stellenden Aufgaben enthalten, aber in Bezug auf ihre Lösung noch keinen positiven Anhalt gewähren. Selbst gegen die Annahme der Bestimmungen des Reichswahlgesetzes von 1849 für die Wahlen zu dem einzuberufenden Parlamente habe die Regierung nichts einzuwenden.“

Dresden, 5. Juni. Die II. Kammer berieth über den Bericht ihrer Finanzdeputation, die außerordentliche Ermächtigung betreffend. Der Referent Abg. Mammen fügte seinem Referat noch hinzu: Der Deputation sei nachträglich noch eine Leipziger

Petition mit 179 Unterschriften zur Begünstigung zugegangen; sie sehe sich jedoch nicht veranlaßt, ihre Anträge an die Kammer abzuändern und beantrage vielmehr, diese Leipziger Petition durch den Deputationsbericht für erledigt zu erklären. Dann hat die II. Kammer in der um 3 Uhr stattgefundenen Abstimmung sämmtliche Deputationsanträge, die finanziellen einstimmig, angenommen. (Sp. Btg.)

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 17. Mai d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Schluß.)

Erdlich kamen durch Herrn Dr. Günther mehrere Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen zum Vortrage. Sie betrafen

1.

den anderweiten Rathsentwurf zum Bauregulative.

Die Verhandlung beschränkte sich für heute auf §. 16, welche nach Vorschlag des Ausschusses unter Einfügung der Worte: „oder auch über noch nicht bebaute“ einstimmig angenommen wurde. Diese Paragraf lautet demnach:

„Sollen öffentliche, bereits genehmigte oder schon seither bestehende Straßen oder freie Plätze in ihrer Form oder Richtung oder in ihrem Niveaulement im Interesse des öffentlichen Verkehrs verändert, oder auch neue Straßen über bereits bebaute, oder auch über noch nicht bebaute Grundstücke angelagt werden, so haben die betreffenden Grundbesitzer sowohl das hierzu etwa erforderliche Areal der Stadtgemeinde eigenthümlich zu überlassen, als auch die Ausführung der nöthigen Straßenherstellung geschehen zu lassen; sie sind jedoch berechtigt, deshalb volle Entschädigung aus der Stadtkasse zu fordern.“

Herr Geh. Rath v. Wächter wünschte die Entschädigung der Expropriirten auf dem Rechtswege vorbehalten zu sehen, was für die künftige weitere Berathung zugesichert ward.

Einstimmig trat die Versammlung dem Ausschussantrage bei und nahm die §. an.

2.

die Herstellung der Beleuchtungs- und Wasserleitungsanlagen im Herrmannschen Grundstück und die Erbauung einer Brücke über den zu verlegenden Pfeifenmühlgraben.

Die Kosten der Brücke sind zu 13340 Thlr., die der Wasserleitungsanlagen auf 7261 Thlr. 29 Ngr., die der Beleuchtungsanlagen auf 4479 Thlr. 10 Ngr. 9 Pf. veranschlagt und sollen aus dem Stammvermögen, beziehentlich so viel die Gasanlagen betrifft, als Darlehn der Gasanstalt aus dem Stammvermögen entnommen werden.

Der Ausschuss nahm zunächst, den

Brückenbau

anlangend, Anlaß, unter Hinweis auf die Construction der Leßingbrücke, zu bemerken, daß eine nicht unwesentliche Ersparniß am Bauaufwand sich dadurch erzielen lassen werde, wenn man das Gewölbe, statt von Sandstein, von Ziegelsteinen herstelle.

Der Ausschuss rief demgemäß einstimmig beim Collegium an,

1) die Anschlagskosten der Brücke zwar zu bewilligen, dabei aber dem Rathe zur Erwägung zu geben, ob das Brückengewölbe nicht von Ziegelsteinen herzustellen sei,

2) die für

die Wasserleitungs- und Beleuchtungsanlagen

geforderten Kosten zu bewilligen und sich

3) mit den Beschlüssen des Rathes über Beschaffung dieser Kosten beziehentlich deren Buchung einverstanden zu erklären.

Sämmtliche Anträge des Ausschusses fanden einstimmige Annahme.

3.

eine Nachverwilligung von 1449 Thlr. zu den Herstellungskosten der nördlichen Vorfluthstauwehre und

4.

die Erbauung einer massiven Schloßbrücke mit dem Aufwand von 9500 Thlr.

Beide Summen wurden einstimmig verwilligt.

Stadtheater.

Gewiß erinnert sich noch so Mancher mit Vergnügen des früheren Besuches, den Gustav Roger unserm Leipzig abstatte: er war im Sommer 1853 hier und sein erstes Auftreten (als Geort Brown) erfolgte in der Festvorstellung zu Ehren der Anwesenheit des damals eben neu vermählten königlichen Paares. Seitdem sind nun freilich dreizehn Jahre verfloßen, der Künstler steht jetzt bereits im einundfünfzigsten Jahre seines Lebens und im achtundzwanzigsten seines ruhmvollen Wirkens auf der Bühne. Auf der Durchreise nach Dresden hat er nun, eingeladen von unserer hoch Erhabten für den „geliebten Flüchtling“ Wachtel suchenden Direction, ein zweites Mal hier kurze Station gemacht und er-

schien
Es
die
bedeu
noch
sind
In
ihm
vierte
es de
in de
zuraf
die
Sinf
noch
der
weise
ungef
die
jezt
Born
seiner
die e
hemu
Dire
Gast
Gen
hat.
aller
der
dem
Zeit
freud
sicher
ihren
zu e
voll
Anst
haft
auch
Emp
und
Fem
Prin
hätt
übri
Mi
Gef
Rep
läßt
Sch
dur
die
(Be
wo
gem
Hin
frie
De
frül
Ch
ist
den
win
Ba
Kr
ist
Ci
Po
de
de
U

schien am 4. Juni zunächst als Raoul in den „Hugenotten“. Es würde eine unwahre Schmeichelei sein, wollte man sagen, daß die Zeit von diesem einst so herrlichen Organe nicht schon ganz bedeutenden Tribut genommen habe. Roger gebietet heute nur noch über seine eigene Stimme, aber das muß man zugeben: es sind wirklich, wie der Franzose sich ausdrückt, „beaux rosters“. In kluger Weise verstand der Gast von vornherein mit dem, was ihm geblieben, Haus zu halten, und so geschah es, daß er im vierten Act sich immerhin verschwenkerischer zeigen konnte, als man es dem Vorausgegangen nach hätte erwarten sollen. Er wußte sich in dem großen Quast mit Valentine mehrfach noch zu Tönen emporzuraffen, welche als besonders lebendige und schöne Reminiscenz an die Tage seines Glanzes aufzunehmen waren. Und in jeder anderen Hinsicht als gerade nur der stimmlichen, ist ja Roger unbestreitbar noch völlig der, welcher er früher gewesen: die alte Meisterschaft der Technik ist ihm geblieben, die sich nun eben vor Allem in weiser, echt künstlerischer Behandlung und Beherrschung eines oft ungeschickigen Organs befundet, nicht minder aber zeigte er, was die dramatische Auffassung der Partie, das Spiel anlangt, sich jetzt noch ganz wie ebendem im hellsten und strahlendsten Lichte. Vornehmlich ist die Noblesse und Bewandtheit seines Auftretens und seiner gesammten äußeren Haltung trotz einigen Emboppoints, sowie die edle Plastik und formvolle Grazie seiner Bewegungen trotz gehemmten Gebrauches des rechten Arms zu rühmen. Wir sind Herrn Director v. Witte von Herzen dankbar für das Arrangement dieses Gastspiels, welches dem Theaterbesucher zwar keinen vollkommenen Genuß mehr bieten kann, sicher aber seinen ganz eigenen Reiz hat. Roger wurde von dem ziemlich zahlreich anwesenden Publicum allerdings nicht mit überströmender Begeisterung, jedoch mit all der warmen Hochachtung und Pietät aufgenommen, welche wir dem groß gewordenen Künstler auch dann noch schulden, wenn die Zeit ihn bereits zwang, von seiner Höhe wieder herabzusteigen.

Als Valentine setzte Fräulein Blazel ihre Debuts fort und freudig einzuräumen ist, daß man nach dieser Leistung nur noch sicherer annehmen darf, die junge äußerst bogabte, wenn schon in ihrer Bildung noch nicht fertige Sängerin werde unserem Personal zu erheblichem Gewinn gereichen. Die Stimme ist vortrefflich, voll Kraft und Frische, von ziemlichem Umfang und auch einer Anstrengung gewachsen, sie ermüdet nicht leicht und hält sich standhaft. Dazu kommt im Allgemeinen gute Schulung, besonders aber auch noch natürliches Darstellungstalent und die Fähigkeit, mit Empfindung und Leidenschaft zu singen. Fräulein Blazel fühlt und ist innerlich erregt, wenn sie auf den Brettern steht, sie hat Feuer und Temperament, gewiß ein Hauptforderniß für die Primadonna. Nur bei dem Gange zur gezwungenen Vermählung hätte sie mehr Seelenqual und Kampf verrathen sollen, den meisten übrigen Situationen wurde sie dramatisch ganz schön gerecht.

Frl. Suvanny als Margarethe von Balois giebt sich viel Mühe und Manches glückt ihr denn auch, namentlich was das Gefangliche betrifft. Die Figur im Ganzen sollte aber noch mehr Repräsentation, das Spiel mehr Milancirung haben. Frau Dees läßt als Page, wie wir schon früher bemerkten, das zärtliche Schmachten des in seine Herrin Verliebten völlig vermissen. Eine durchaus brave Leistung ist der Marcel des Herrn Herrsch, auch die Herren Thelen (Revers), Rebling (Tavannes), Schild (Bois-Rose) u. s. w. sind ihren Aufgaben größtentheils gewachsen, wogegen der düstere, fanatische St. Bris in den Händen unseres gemüthlichen Basso Becker zu keiner Geltung kommen kann. — Hinsichtlich des Ballets ist zu sagen, daß der Zigeunertanz wohl befriedigte; die Badescene im 2. Act ist ein heikeliges Ding, Frl. Dehler hat sich damit so gut, als hier möglich, abgefunden, frühere Arrangements waren noch weniger entsprechend. Der Chor — leidlich, das Orchester — ausgezeichnet.

Dr. Emil Knefste.

Mitbürger!

Giebt es einen Bürger Leipzigs, der nicht stolz und glücklich ist über die Thronrede seines Königs? Ist Leipzig nicht der deutschesten Städte eine? Darum fort mit dem Zwiespalt, nehmen wir größer den Standpunkt!

Wir wollen ein kräftiges Deutschland, wir wollen ein deutsches Parlament. Ob wir's erreichen, ob wir es im Frieden, ob im Kriege erreichen werden, das steht bei Gott — unsere Pflicht aber ist es die brüderliche Gesinnung gegen einander zu bewahren, die Einigkeit, die einzig und allein zum Ziele führt, heilig zu halten.

Es giebt für Leipzig nur einen Ruf an Regierung und Stände: „Wir wollen ein kräftiges Deutschland, wir wollen ein deutsches Parlament.“ Unter diesem Banner reichen wir uns Alle die Hand.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 5. Juni. Ein hiesiger Musikus zeigte Ausganges des Monats October vor. J. beim hiesigen Polizeiamte an, daß der aus Dresden gebürtige Tischlergeselle Karl Adolph Richard Ulrich, 19 Jahre alt, einige Tage zuvor, nachdem er bei ihm

übernachtet, einen Winterüberzieher und ein Paar Stiefeln im Gesamtwerthe von 13 Thlr. 15 Ngr. aus einer ihm zugänglich gewordenen Kammer entwendet und damit wahrscheinlich das Weite gesucht habe. Der Bezüchtigte war auch weder hier noch in seiner Vaterstadt aufzufinden gewesen. Erst später gelangte die Nachricht hierher, daß Ulrich, noch verschiedener anderer Eigenthumsvergehen dringend beschuldigt, angehalten worden sei.

Vom hiesigen königl. Bezirksgericht zur Verantwortung hierüber gezogen, legte er ein im Wesentlichen mit den Aussagen der Verlesenen übereinstimmendes Geständniß seiner Schuld ab.

Hiernach räumte er außer obigem Diebstahl ein, auf seiner Wanderschaft nach der Schweiz zunächst in Meerholz bei Hanau einen Betrug nach Höhe von über 50 Thlr. verübt zu haben und gab über die näheren Umstände der That Folgendes an: Um sich in den Besitz des Koffers eines seiner Freunde in Hanau, eines dort beschäftigten Schneidergesellen, zu setzen, gab Ulrich vor, er habe seinen Koffer mit der Post erhalten, vermisste aber den dazugehörigen Schlüssel. Da nun sein Koffer einen ganz ähnlichen Verschluss habe, als der des Freundes, so möge ihm letzterer seinen Schlüssel zur Deffnung leihen. Der Freund erfüllte sofort diese Bitte; Ulrich aber eilte sofort nach dem nahegelegenen Meerholz zur Großmutter des Freundes, bei welcher der Koffer in Verwahrung sich befand, und bat im Namen ihres Enkels, unter Vorzeigung des fraglichen Schlüssels, um Uebergabe des Koffers, erhielt auch überdies noch von ihr auf sein Vorgeben, der Freund brauche einige Groschen, einen Gulden für den Freund.

Allein Ulrich ließ den Koffer in seine Wohnung schaffen, veränderte ihn theilweise und verpfändete ihn sodann sammt Inhalt für 10 Thlr. bei einem Spediteur in Hanau. Bevor er sich nunmehr von dort heimlich entfernte, nahm er noch einige Effecten im Gesamtwerthe von nahezu 5 Thlr., die ihm zum Theil leihweise überlassen waren, mit sich.

Kurz zuvor hatte er seinem Schlafgenossen, einem in Hanau beschäftigten Mechanikus aus Marburg, ein Paar Straminschuhe im Werthe von mindestens 5 Thlr. heimlich entwendet.

Hierauf nach der Schweiz geflüchtet, stahl er seinem dortigen Stubengenossen, einem Klempnergesellen aus Eisenberg, aus einem unverschlossenen Kleiderschrank mehrere Effecten im Gesamtwerthe von gegen 15 Thlr.

Der entwendeten Gegenstände hatte sich der Angeklagte stets sofort unterwegs durch Verkauf an Unbekannte zu entledigen gewußt.

Der königl. Gerichtshof unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Ledig verurtheilte Ulrich wegen Diebstahls, Betrugs und Unterschlagung zu einem Jahr neun Monaten Arbeitshausstrafe.

Bei der Verhandlung war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann vertreten und hatte Herr Staatsanwalt Hofrath Klein Schmidt die Verttheidigung übernommen.

Verschiedenes.

Leipzig, 5. Juni. Im vorigen Monate haben das hiesige Bürgerrecht 29 Personen — 19 In- und 10 Ausländer — erhalten und zwar 1 Blumenfabrikant (Ausländer), 1 Buchhändler, 1 Cravattenhändler, 1 Delicatenhändler, 2 Handlungsagenten (Ausländer), 4 Hausbesitzer, 3 Kaufleute (incl. 2 Ausländer), 1 Papierhändler, 3 Productenhändler (incl. 1 Ausländer), 1 Putz- und Modewaarenhändler, 1 Restaurateur, 1 Rohproductenhändler (Ausländer), 1 Schmied (Ausländer), 2 Schneider (Ausländer), 1 Schnittwagrenhändler, 1 Tischler, 3 Victualienhändler, 1 Weinhändler, und 39 Personen — 38 In- und 1 Ausländer — sind unter die hiesigen Schutzverwandten aufgenommen worden.

* Leipzig, 5. Juni. Zum Besten der verlassenen Familien der sächsischen Soldaten, welche zu den Fahnen einberufen sind, soll am Mittwoch 6. Juni in Esche's Garten ein Extra-Concert von dem Hüller'schen Musikchor und unter Mitwirkung eines Gesangsvereins abgehalten werden. Der Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs, welcher dasselbe veranstaltet hat, darf gewiß mit Sicherheit auf eine recht zahlreiche und wohlwollende Unterstützung seines patriotischen Vorhabens von Seiten des hiesigen Publicums rechnen.

* Leipzig, 5. Juni. Den Aeltern, welche den häuslichen Schulaufgaben ihrer Kinder Theilnahme schenken, dürfte die Mittheilung nicht ohne Interesse sein, daß die Wahl der aufzugebenden Bibelsprüche und Gesangbuchlieder der Schule nicht frei steht, sondern durch eine Ausgabe von Luthers kleinem Katechismus bedingt ist, welche von der hiesigen Schulinspection veranstaltet und durch eine Verordnung des Rathes vom 21. Juli 1864 in sämtlichen hiesigen Volksschulen eingeführt worden ist.

* Leipzig, 5. Juni. Die Aussicht, in der neuen Schwimm-Anstalt noch während dieses Sommers baden zu können, scheint sich zu verwirklichen. Die Bauarbeiten sind, rasch und eifrig angefaßt, jetzt schon so weit vorgeschritten, daß die Bassins sammt den Ein- und Abflussschloten und den rings um die Bassins laufenden gebielten Perrons binnen wenigen Wochen fertig hergestellt sein können. Wird nun bis dahin auch die Regulirung des Hauptflusses soweit vollendet, daß das Wasser in die Bassins geleitet werden kann, so dürfte der Eröffnung des Betriebes für die erste

Hälfte nächsten Monats nicht mehr im Wege stehen. Denn für Aus- und Ankleiden wird man sich einstweilen mit leicht zu beschaffenden Bretbuden behelfen können, während der Bau der festen Hallen und des Hauptgebäudes allmählig in Ausführung gebracht wird. Auf das Actiencapital sind bekanntlich erst 20% eingezahlt; es wird also die Ausschreibung einer weiteren Einzahlung bald zu erwarten sein.

Leipzig, 5. Juni. Der Gang sich sonder Mühe Geldmittel zu verschaffen, läßt doch bisweilen zu den seltsamsten Mitteln greifen. So kam gestern ein hiesiger Stubenmaler auf die Idee, gegen alle Wahrheit seine Frau für tobt zu erklären und seinem Schwiegervater mit dem Verlangen um Unterstützung hiervon Anzeige zu machen. Letzterer aber kannte seinen Mann, er kam schnell hinter die Wahrheit und überließ der alsbald herbeigeholten Polizei die weitere Vermittelung in dieser traurigen Angelegenheit.

Bei einem preussischen Militärtransporte hat sich gestern Vormittag auf der Fahrt von Weimar hierher abermals ein schwerer Unglücksfall ereignet. Ein in einem Packwagen untergebrachter Transsoldat stürzte plötzlich während der Fahrt zur offenen Thüre hinaus, fiel unter die Räder und ward natürlich sofort auf Schrecklichste zermalmt.

Dresden, den 5. Juni. Se. Maj. der König hat die Errichtung eines königlich sächsischen Consulats zu München angeordnet und den dortigen Banquier Maximilian Wilmerdorffer zum Consul ernannt.

Die Zusammenkunft der Souveraine von Sachsen und Baden ist, wenn wir recht unterrichtet sind, sagen die Dr. Nachr., zunächst dadurch angebahnt worden, daß der Großherzog von Baden dem auf seiner Rückkehr nach Paris das Großherzogthum berührenden Grafen Seebach den Wunsch einer größeren Annäherung an den König von Sachsen ausdrückte; Graf Seebach verschloß nicht, diese Gesinnungen des Großherzogs dem Könige sofort zur Kenntniß zu bringen, worauf in zuvorkommendster Weise die Einladung nach Billnig erfolgte. Der Großherzog kam im Laufe des Sonnabend Vormittags in alleiniger Begleitung des Flügeladjutanten Major v. Freidorf hier an, wurde von dem königl. Hofmarschall Freiherrn v. Friesen empfangen und nach Niedersiedlich geleitet, wo Se. Majestät der König den hohen Gast in Person am Perron bewillkommnete und nach herzlichster Begrüßung zu Wagen nach Billnig geleitete.

Dresden, 1. Juni. Ein treues Spiegelbild von der Angst, welche die Inhaber von Sparcassenbüchern vor Kurzem wegen der Kriegsgeschichte beschlichen, giebt der Monatsabschluss bei unserer Sparcasse. Zur Rücknahme ihrer Ersparnisse meldeten sich nicht weniger als 3533 Personen, welche die bedeutende Summe von 83,423 Thlr. (Groschen ic. weggelassen) sich auszahlen ließen. Dieser große Andrang fand in der ersten Hälfte des Monats Mai statt, während in der anderen Hälfte das Publicum ruhiger geworden und zu der Einsicht gelangt zu sein scheint, daß es gar nicht so gefährlich sein kann, sein Geld der Sparcasse auch während Kriegswirren anzuvertrauen. Nach und nach meldeten sich 1909 Personen, die 46,818 Thlr. wieder einlegten, so daß die Mehrauszahlung sich auf 36,605 Thlr. reducirt.

In Dresden wurde unlängst der polnische Emigrant Sadowski, der ehemalige Redacteur der früher in Brüssel erscheinenden polnischen Zeitschrift „Wytwałosc“, auf Requisition der belgischen Regierung verhaftet und nach Brüssel abgeliefert. Er ist beschuldigt, mit einer Fälscherbande in Paris in Verbindung gestanden und von derselben gefertigte falsche russische Banknoten in Umlauf gesetzt zu haben.

Chemnitz, 2. Juni. Auf Grund eines in der gestrigen Sitzung des Gesamtausschusses einstimmig gefaßten Beschlusses ist der Eröffnungstermin für die große Industrie- und Gewerbeausstellung für alle Länder des sächsischen Namens um 14 Tage hinausgeschoben, nämlich vom 1. Juli auf den 15. Juli verlegt, desgleichen ist der Einlieferungstermin für die Ausstellungsobjecte bis zum 1. Juli verlängert worden. Den angemeldeten so zahlreichen Ausstellern wird dieser Beschluß direct mittelst Circulair eröffnet werden. Die durch den bevorstehenden Congress gebotenen Aussichten auf Erhaltung des Friedens, mindestens was Kleindeutschland betrifft, geben auch der Hoffnung Raum, daß unser großartiges Ausstellungswerk, welches recht eigentlich ein Werk des Friedens ist, trotz der augenblicklichen Ungunst der Zeiten dennoch gelingen und der gesammten deutschen industriellen Welt zum Frommen gereichen werde.

Zwickau. Der Umsatz bei hiesiger Sparcasse im Monat Mai betrug: 60201 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf. und zwar: 28,194 Thlr. 25 Ngr. Einlagen und 32,006 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. Rückzahlungen.

Bautzen, 3. Juni. Ein seltenes Doppelfest ward heute auf dem Schießhause bei der Quartalsversammlung der hiesigen Zimmerinnung gefeiert. Es feierte nämlich der Zimmermann Johann Koch von der Seidau sein 50jähriges Gesellenjubiläum und ward dabei von seinen Kameraden mit einer geschmackvollen Botivtafel beschenkt, welche der Herr Zimmermeister Müller in ihren Namen mit einer herzlichen Ansprache überreichte, und welchem Geschenk der Herr Innungsbälteste, Meister Fröde, im Auftrage der Innungsmeister eine Gabe an Geld hinzusetzte. Diese

Feier ward aber zur doppelten, indem der Sohn des greisen Jubilars, der in hiesiger Papierfabrik beschäftigte Zimmermann Andreas Koch, den 25. Jahrestag seines Eintritts in den Gesellenstand feierte. Auch er ward von seinen Kameraden durch ein Geschenk erfreut. Ein goldenes und ein silbernes Gesellenjubiläum von Vater und Sohn, gewiß ein seltenes Fest, um so rühmenswürdiger, da der Vater über 30 Jahre, der Sohn dagegen von seinem Eintritt in die Lehre bis zu seinem Eintritt in die Papierfabrik nur bei einem und demselben Meister gearbeitet.

Zittau, 2. Juni. In der am 30. v. Mts. abgehaltenen Allgemeinen Versammlung des hiesigen Gewerbevereins gelangten die Anträge auf Abschaffung und eventuell Reducirung der hiesigen Jahrmärkte zur Discussion. Wie zu erwarten stand, ist solchen nur in der letztern Richtung insoweit zu entsprechen beschloßen worden, als an den Stadtrath eine Petition, daß vom Jahre 1867 ab eine Verminderung der dormalen bestehenden vier Jahrmärkte um einen an hiesigem Plage eintreten soll, vom Gewerbeverein gerichtet werden wird.

Nach einer Privatmittheilung ist es unwar, daß am Pfingstsonntag der Infelsberg mit hohem Schnee bedeckt gewesen sei. Ich war — schreibt man — am 1. Pfingstfeiertage auf dem Infelsberge, kann aber versichern, daß auch nicht eine Spur von Schnee zu sehen war. Im Gegentheile, der Berg war bereits recht hübsch grün und viele Blumen, namentlich die gemeine Anemone, blühten bis hinauf zum Wirthshaus.

In der Garnison zu Eisenach ist die egyptische Augenkrankheit ausgebrochen; die Soldaten wurden aus der Kaserne entfernt und bei den Bürgern einquartirt.

Krieg und Industrie. Ein Kaufmann aus Pilsen (Böhmen) erläßt folgende Reclame: Die ganze Stadt wimmelt von Soldaten. Wovon aber wimmeln die Soldaten? Das ist ganz gleich, man kaufe nur mein unfehlbares „Insectenpulver“, das Schächtelchen zu 40 Kr.

Vielen Familien wird es angenehm sein zu erfahren, daß die Fabrik kohlensaurer Wasser von Robert Freygang neuerdings die bequeme Einrichtung für Haushaltungen getroffen hat, Bestellungen von 12 Flaschen an für den billigen Preis von 10 Ngr. für kohlensaures Wasser, und 12 Ngr. für Selters- und Sodawasser, excl. Flaschen frei in die Wohnung zu liefern. — Näheres darüber enthält heutiges Inserat.

381.

Seiten der

Leipziger Producten-Börse am 5. Juni

notirte Preise a) für 1 Holl-Centner Del., b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Mispel verglichen und c) für 100 Preuß. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Rüböl, loco: 14 $\frac{1}{2}$ Pf.; p. Juni ebenfalls 14 $\frac{1}{2}$ Pf.; p. Juni, Juli: 13 $\frac{3}{4}$ Pf.; p. Septbr., Octbr.: 12 $\frac{1}{2}$ Pf.
Leinöl, loco: 13 Pf.
Rohnöl, loco: 24 $\frac{1}{2}$ Pf.
Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Dual. 4 $\frac{5}{8}$ — 5 Pf. [n. D. 58 — 60 Pf.]
Roggen, 158 Pfd., loco: 4 Pf., 3 $\frac{11}{12}$ Pf. Ob. [48 Pf., 47 Pf. Ob.; p. Septbr., Octbr.: 47 Pf. Ob.]
Gerste, 138 Pfd., loco: 3 $\frac{1}{2}$ Pf. [40 Pf. Ob.]
Hafer, 98 Pfd., loco: 2 $\frac{1}{4}$ Pf., 2 $\frac{1}{8}$ Pf. bz. u. Ob. [27 Pf. Ob., 26 Pf. bz. u. Ob.]
Spiritus, loco: 13 $\frac{1}{8}$ Pf., 12 $\frac{5}{8}$ Pf. Ob.; p. Juni: 13 $\frac{1}{8}$ Pf.
Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,
4. Juni. Weizen weiß loco 58 — 67, braun loco 55 — 65. Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. 5. 15, Griesler Anzug 4. 25, Nr. 0 4. 17, Nr. 1 4. —, Nr. 2 3. 10. Roggen loco 46 — 50, pr. dies. Monat —. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4 $\frac{1}{8}$, Nr. 1 3 $\frac{5}{8}$, Nr. 0 und 1 4 Pf. Gerste loco 34 — 40. Hafer loco 23 — 26. Erbsen 50 — 62. Widen 50 — 61. Delsaaten: Rüböl raff. 15 B. Delsuchen 17 $\frac{1}{12}$ B. Spiritus, 100 Quart — 122 $\frac{1}{2}$ B. Dr. Ranne, 12 B. Witterung: drückend heiß.

Tageskalender.**Oeffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.

Stadtbibliothek 2 — 4 Uhr.

Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thür) 7 — 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückstellungen täglich von 8 — 12, und von 2 — 4 Uhr.

Städtisches Leibhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8 — 12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 4. — 9. September 1865 verfehten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeit u. Gesunde-Rachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürger-schule) von 10—12 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5, täglich ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Schillerhaus in Sophien täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Politisch-socialer Referat und Debatte.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leith-anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Eile.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten & Dutzend 3 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löfyerplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Heinr. Köhler, Photographisches Atelier, Königsstrasse Nr. 2. Karten & Dutzend 3 Thaler.

Neue Wiener zweifelhafte Coupons confortables zu Visiten und große Goutvaagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinlaß.

Stadttheater. (35. Abonnements-Vorstellung.)
Letzte Gastvorstellung des Herrn Roger von der kaiserl. großen Oper zu Paris.

Die weiße Dame.
Römische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Friederike Elmenreich. Musik von Bojeldieu.

Personen:

Gaveston, Verwalter des ehemaligen Grafen von Avenel	Herr Herpich.
Anna, seine Mündel	Fräul. Karg.
Georg, ein englischer Offizier	Herr Sed.
Dillon, Pachter des Grafen von Avenel	Fräul. Cuvanny.
Jenny, seine Frau	
Margarethe, eine alte Dienerin des ehemaligen Grafen von Avenel	Frau Bachmann.
Mac Irten, Friedensrichter	Herr Witt.
Gabriel, Knecht des Pachters Dillon	Herr Haale.
Bauern und Bäuerinnen	

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Zur Nachricht! Morgen: Erste Gastvorstellung des Fräul. Raabe, vom kaiserl. Hoftheater zu Petersburg.
Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 30. Mai a. c. ist heute als neu eröffnet die Firma S. Rosenblatt in Leipzig, Inhaber Herr Samuel Rosenblatt daselbst, auf Fol. 2089 des Handelsregisters eingetragen worden.
Leipzig, den 1. Juni 1866.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Werner.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 30. Mai a. c. ist heute auf dem die hiesige Firma Röper, Michael & Co. betreffenden Fol. 1303 des Handelsregisters eingetragen worden, daß Herr Heinrich Wilhelm Röper ausgeschieden ist, und daß die genannte Firma künftig D. Michael firmirt.
Leipzig, den 1. Juni 1866.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Werner.

Bekanntmachung.

Die laut Anzeige vom 30. Mai a. c. neu eröffnete Firma Bruno Kumprecht in Leipzig, Inhaber Herr Wilhelm Alphonse Bruno Kumprecht daselbst, Procurist Herr Josef Friedrich, ist heute auf Fol. 2088 des Handelsregisters eingetragen worden.
Leipzig, den 1. Juni 1866.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Werner.

Erstatteter Anzeige zu Folge hat Herr Johann Friedrich Eysrig, stud. jur. aus Dresden, die ihm unter Nr. 905/77 ausgestellte Legitimationskarte in letzter Zeit verloren. Es wird dies zur Verhinderung von Mißbrauch, mit der Aufforderung, dieselbe im Falle der Auffindung anher abzuliefern, hiermit bekannt gemacht.
Leipzig, den 5. Juni 1866.

Das Universitätsgericht.
Dr. E. Morgenstern, Univ.-Richter.

Auction.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft sollen auf dem Rittergute Platze bei Mühlberg Montag den 18. Juni und folgende Tage von früh 11 Uhr ab:

30 Stück Milchkühe, starkes Vieh, Schweizer Race,
20 = Zug-Ochsen,
8 = Pferde und diverse Zucht-Sauen,
14 Stück Wirthschaftswagen mit eisernen Achsen, Pflüge und andere Wirthschafts-Gegenstände öffentlich gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden und wird bemerkt, daß die Auction mit dem Verkaufe des Viehes beginnt.

Die Schwedlerschen Erben.

Auction von Meubles, Betten, Wäsche und Kleidungsstücken soll den 13. Juni in der neuen Restauration Grenzgasse Nr. 27 abgehalten werden durch
Reudnitz, den 26. Mai 1866.

G. Schmidt, Ortsrichter.

Beim Verlagsbureau in Altona ist erschienen und vorräthig bei
Heinrich Matthes in Leipzig, Schillerstraße 5:

Die Verschleimungen

der Schleimhaut, Brust und Harnwerkzeuge, als Grundursache der meisten jetzigen Leiden, wie Magenschwäche, Magenkrampf, abnorme Säurebildung des Magens, veralteter Magenruhen, Kreuzschmerzen, Rheumatismus, Schleimcolik, Hämorrhoiden, Plethien, weißer Fluß, Mangel an Appetit, Ebel, Ohrensausen, Nierenleiden, Augenschwäche etc. Mit Angabe der Heilmittel dagegen nach eigener Erfahrung, von Dr. Rob. Lält in Glasgow. Ins Deutsche übertragen von Dr. Aug. Wunder. 11. Aufl. Broch. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Lerte zur „Weißen Dame“

so wie zu jeder andern Oper, auch Operngucker verleiht die Leihbibliothek Schuhmachergäßchen 6, 1 Tr., früher Reichstraße 9.

Englischer Unterricht!

Grammatik, Conversation, Handelscorrespondenz von einem Engländer aus London.
Näheres Reichstraße 13, 2 Treppen.

Gründlichen Unterricht im Französischen u. Englischen nach leicht faßlicher Methode ertheilt eine Dame Königsstraße Nr. 6, IV.

Unterricht im Französischen u. Englischen
Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 10—3 Uhr.

Englisch-französischer Unterricht wird von einer Lehrerin ertheilt. Näheres Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.

Ein junger Mann wünscht in der Mathematik, den alten Sprachen, im Clavierpiel und in der Sabelberger Stenographie Unterricht zu ertheilen. Darauf bezügliche Anerbietungen erbitet man sich Markt Nr. 16 beim Hausmann.

Gesangs-Unterricht

in und außer dem Hause.
Leipzig.
Näheres Musik-Handlung des Herrn Ristner.

Für Damen.

Zu meinen 24stündigen Cursen im Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Kleidermachen kann ich nur noch bis zum 9. d. M. Schülerinnen annehmen. Das Honorar betr. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., d. Lehrb. 10 Ngr.
Marie Struth, Petersstraße Nr. 40, 3. Etage im Vorderhause.

Jungen Damen wird das Schneidern und Zuschneiden nach Maß in 4 Wochen gründlich gelehrt, auch werden Kleider schnell und billig gefertigt bei
Johanna Buschmann, Raundörfchen 17, 1 Tr.

Loose 1. Classe

70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung den 18. Juni, Hauptgewinne 10,000, 5000, 2000 Thlr. etc. empfiehlt

Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Voll-Loose, Loose 1. Cl.

und Compagnie-Scheine à 20/8 u. 20/4 empfiehlt
Julius Klessling, Grimm. Steinweg 54.

Loose 1. Classe und Compagnie-Scheine
zum Antheil an 20 Achet mit 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. Einzahlung pro Classe empfiehlt
J. G. Böhm, Ritterstraße Nr. 46.

Die Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig

übernimmt gegen billige Prämienätze Lebens-, Capital- und Rentenversicherungen in den verschiedensten Formen.

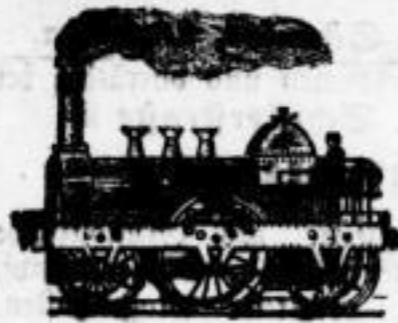
Der Geschäftsstand stellt sich pro 31. Mai 1866 wie folgt:

Thlr. 4685769	— in Serie A. versicherte Capitalien,		
	Netto-Zuwachs in den Monaten Januar und Februar 1866 in Summa:	258847 Thlr.	Verf.-Summe.
	desgl. in den Monaten März und April 1866 in Summa:	302245	do.
	desgl. im Monat Mai 1866 in Summa:	125446	do.
Thlr. 17789	— in Serie A. versicherte Jahresrenten,		
Thlr. 69901	— in Serie B. Einlagen in die Sparcasse,		
Thlr. 23927	— in Serie C. Einlagen in die Kinder-Erbcasse.		

Die Policien-Einnahme im Jahre 1866 beträgt bis ultimo Mai: Thlr. 70880.

Prospecte, Tarife und Statuten, so wie alle erforderlichen Antragspapiere sind bei allen General-, Haupt- und Special-Agenten der Bank unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

Das Directorium der Teutonia.



Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen

Leipzig und Dresden.



Abfahrt von Leipzig:

Sonntag den 9. Juni e. Abends 7 1/2 Uhr.
 Montag 10. früh 5

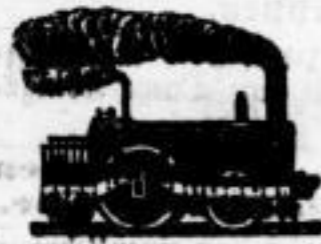
Abfahrt von Dresden:

Sonntag den 9. Juni e. Abends 7 Uhr,
 Montag 10. früh 5

nach der Bekanntmachung vom 5. Mai e.
 Leipzig, den 5. Juni 1866.

Leipzig: Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

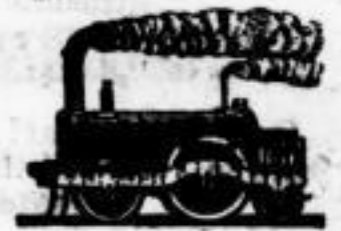
Dr. Einert, Vorsitzender.
 C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach

Engelsdorf, Borsdorf, Wackerbarth und Wurzen



nächsten Sonntag den 10. Juni e.
 Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.
 Rückfahrt: Wurzen Abends 7 1/2

Leipzig, den 5. Juni 1866.

Leipzig: Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.
 C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Lübeck — { Kopenhagen Malmö } — Gothenburg.

Die seit einer Reihe von Jahren bereits bekannten schwedischen Postdampfschiffe **Holland**, **Najaden**, **Ellida** und **L. J. Bager** unterhalten auch in diesem Jahre ihre gewöhnlichen regelmäßigen Fahrten und zwar

von Lübeck ab jeden Montag } 5 1/2 Uhr Nachm.
 jeden Donnerstag }

directe nach Malmö in Verbindung mit dem Abgange der schwedischen Eisenbahn nach Gothenburg und Stockholm, und darauf via Kopenhagen, Landskrona, Helsingborg, Palmstad und Warberg nach Gothenburg;

von Lübeck ab jeden Dienstag } 4 1/2 Uhr Nachm.
 jeden Freitag }

directe nach Kopenhagen und Malmö.

Letztes Postcorrespondenz mit den am Mittwoch und Sonnabend von Kopenhagen nach Gothenburg und Christiania abgehenden Dampfern.

Nähere Nachrichten ertheilen in Lübeck und Hamburg
 Lübeck, April 1866.

Kaufsch erhalten und Güter nehmen entgegen

Charles Petit & Co.

Uhlmann & Co.

Schlesischer Bank-Verein.

Die vom 15. Juli ab zahlbare Superdividende von 3 1/2 Thaler vom Hundert wird im Auftrage des Schlesischen Bank-Vereins schon von heute an spesenfrei von uns bezahlt.
 Leipzig, 2. Juni 1866.

Frege & Co.

Dorfanzeiger. Anzeigen in die laufende Nummer werden bis morgen Nachmittags 4 Uhr angenommen Johannisgasse 6-8. **Dorfanzeiger.**



C. Louis Taubers Lotterie-Collection

Theaterplatz Nr. 7

empfiehlt sich für die am 18. Juni stattfindende Ziehung erster Classe mit Loosen aller Gattungen genügender Berücksichtigung.

Die 8. Serie

von 20 Achtel-Loosen mit 1 Thaler Einzahlung pro Classe

ist bereits in Angriff genommen. Zur ferneren recht zahlreichen Theilnehmung an meinen

Compagnie-Spielen

zum Theil mit 20 Achtel-Loosen mit 1 Thaler } Einzahlung pro Classe,
80 Viertel }
sowie gut Entnomme von Loosen

in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$

Label ergebenst ein

Carl Teuscher, Neumarkt No. 7.

Zu den von mir arrangierten

Compagnie-Spielen

von je 20/8 Loosen à 1 Thaler Einzahlung pro Classe habe stets Compagnie-Scheine verschiedener Serien vorrätzig und empfehle solche so wie Classen-Loose in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ hiermit bestens.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Thomas Goodson,

Ingenieur für Gas- und Wasserleitungs-Anlagen,

Weststraße Nr. 60 und 61,

empfiehlt sich zur Einrichtung von Wasserleitungs-, Fontainen- und Badreifeinrichtungen, Dampf-, Wasserheizungs- und Küchen-Leitungen etc. nach den bewährtesten Systemen unter Garantie. — Kostenschätzungen und Zeichnungen gratis.

Die Strohhutfabrik von H. Reinhardt, Weststraße Nr. 68,

empfiehlt sich zum Modernisiren, Waschen und Färben aller Sorten Strohhüte.

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch bekannt, daß das Fischerbad von heute an eröffnet ist und bitten um gütigen Besuch.

Zugleich erlauben wir die geehrten Herren, welche noch Wäsche bei uns haben, dieselbe baldigst abholen zu lassen.

Leipzig, den 1. Juni 1866.

Die Fischerinnung.

Kämpf's Hut-Lager

befindet sich von heute an Raschmarkt unter der Börse und empfiehlt

Filz- und Seiden-Güte

zu billigen Preisen.

Gehör- und Sprachkranken,

sowie den an Ohrenbräusen, Säusen, Singen, Klingeln und dergleichen Leidenden, wird Dr. **Schmalz** aus Dresden, welcher sich seit 36 Jahren ausschließlich mit diesen fraglichen Krankheiten beschäftigt, von heute bis Sonnabend 9. Juni in Leipzig sein

Ortel zur Stadt Dresden, 9 bis 1 Uhr.

Für Studierende bin ich nun noch bis 15. d. M. täglich von 9 bis 1 und 1 bis 7 Uhr Centrastraße Nr. 9 parterre zu sprechen, wofür ich Bestellungen zur Behandlung meiner Wohnung entgegenzunehmen werde.

Luise Oßner'sche
Führerin aus Breslau.

Oberhemden à Stück 2 Thaler und andre Wäsche wird gewaschen wie auch Herrenkleider gereinigt u. reparirt u. Fleischerg. 7, 4. Et.

Paletots und Kleider werden nach Pariser Modell gut und billig gefertigt Gaisstraße Nr. 22, 4. Etage.

Regen- und Sonnenschirme

werden schnell und billig reparirt und überzogen

Gaisstraße Nr. 7 im Schirmgeschäft.

Stück Lappete über 15 Ellen werden von 3 Thaler an bei Garantie gut und sauber angelegt. — Abt. erbittet man Thomaskirchhof 5 p.

Oberhemden werden gewaschen und geplättet 15 S., Vorhemden 3 S., sowie alle feine Wäsche angenommen u. billigst gewaschen Gaisstraße Nr. 12, 4. Etage.

Reparaturen und Solzarbeiten aller Art werden billig und schnell gemacht. — Herrs beim Hausmann Königsstraße 2a.

Jede Tapezierer-Arbeit und Reparatur in und außerm Hause Hofenbühlgasse Nr. 1 parterre.

Ordnungsgemäß von Watins in allen Größen guter und dauerhafter Verfertigung werden billig gefertigt.

Alle Ordnungsgemäß werden wieder erneuert bei

Dr. Schmidt, Königstraße Nr. 14.

Badewannen

nach Art der Marmorbadewannen höchst elegant und sauber ausgeführt, liefern unter Garantie S. Wachs,

Schönhaferstraße Nr. 10, Eschmanns Hof.

Pfänder Anleihen, Darlehen und Verpfänden wird schnell u. Versch. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Gall. Str. 3, 4. Et.

Pfänder Anleihen, Darlehen und Verpfänden wird schnell u. Versch. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Gall. Str. 3, 4. Et.

Pfänder Anleihen, Darlehen und Verpfänden wird schnell u. Versch. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Gall. Str. 3, 4. Et.

Pfänder Anleihen, Darlehen und Verpfänden wird schnell u. Versch. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Gall. Str. 3, 4. Et.

Pfänder

versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben
Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Pfänder

versehen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch wird Vorschuss gegeben.

Packträger-Verein, Burgstraße Nr. 11 im Comptoir.

Pfänder

versehen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen (früher Halle'sche Straße Nr. 5).

Pfänder

versehen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben
Klostergasse Nr. 11, 2 1/2 Treppe.

Pfänder

versehen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt Gewandgäßchen 2, 2 Tr. Kubitz.

Außer den künstlichen sind in der unterzeichneten Officin auch die

natürlichen Mineralwässer,

div. Pastillen, medicinische Seifen und Badesalze zu haben.
Die Löwen-Apotheke, Grumm. Straße 11.

A. R. Günther's

echte Benzoe-Fett-Seife

à Stück 5 Mgr.

Ist das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel, beseitigt in kurzer Zeit ganz sicher alle, auch veraltete Hautkrankheiten und erhält zuverlässig die Haut jugendlich frisch und zart. Diese chemisch reine Fett-Seife ist nur allein echt zu haben in Leipzig bei

G. F. Märklin am Markt.
Gustav Jacobi Jun., Stieglitzens Hof.

Zur bevorstehenden Badesaison

empfiehlt die so beliebte fein parfümirte

Schaumseife

Max Uhlig,

Colonnadenstraße Nr. 22.

A. R. Günther's Desinfectionspulver.

Das beste und wirksamste Mittel, um Apartementsgruben, Pissoirs, Nachtgeschirr, Ruchenausgüsse u. dergl. sofort geruchlos und für die Gesundheit unschädlich zu machen, empfiehlt in 2 und 4 G.-Packeten à G. 1 1/2 M.

C. A. Müller, Karlstraße Nr. 7 c, 2. Etage.

Empfehlung von Sicht- u. andern Watten,
auch ausgezeichnetes festes Strickgarn in großer Auswahl wird verkauft lange Straße 24, 1 Tr., gegenüber der Marienapotheke.

Gänzliche Vertilgung der Wanzen.

Durch Bestreichen einer fettartigen Substanz in Bettstellen, Fugen etc. werden dieselben in nur ganz kurzer Zeit gänzlich vertrieben und getödtet, so daß schon nach mehrmaligem Gebrauch eine vollständige Beseitigung erzielt wird.

Vorräthig in Büchsen à 5 Mgr. bei

Louis Müller,

Sternwartenstraße Nr. 12 b.

Betten! Betten! Betten!

mit Spiralfederbetten.

Dieselben machen die dumpfigen, theuern Strohsäcke und Matratzen ganz entbehrlich, sind unschätzbar in Bezug auf Reinlichkeit, von unbegrenzter Dauer und Elasticität und können Familien wie Institute, Hotelbesitzern, Garnison- u. Krankenanstalten, Quartiergebern etc. nicht dringend genug empfohlen werden.

Preise ab Fabrik:

pro. complettes Bett Dual. II. roh 7 1/2 M.,

do. ff. lackirt 9 M.,

Dual. I. roh 11 1/2 M.,

do. ff. lackirt 13 M.,

besonders feine und elegante Sorten bis 40 M. und sind Musterbetten in der Leipziger permanenten Industrie-Ausstellung, Schillerstraße, ausgestellt, woselbst auch Aufträge entgegen genommen werden.

Weißenfels, 1. Juni 1866.

Robert Pohl.

Eiskisten 7 1/2—15 Thlr.,

Eisschränke 20—36 Thlr.

empfiehlt in reicher Auswahl mit Garantie

Emil Stuck,

Georgenstraße Nr. 24.

E i s.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß in meinem amerik. Eishause so bedeutende Quantitäten schönsten „Kristall-Eis“ lagern, daß allen Ansprüchen für Gewerbebetrieb als dem Comfort bis zum Eintritt des Winters genügen kann.

Bur täglichen Versorgung der Eiskisten (Ice boxes) sind drei Geschirre im Gange, die in den früheren Morgenstunden das Eis ins Haus liefern.

Wilhelm Felsche,

Königl. Hofconditorei.

Die Fabrik kohlensaurer Wässer von Robert Freygang

liefert zu nachstehenden billigen Preisen frei in die Wohnung:

Kohlensaures Wasser 12 Flaschen 10 M., 25 Flaschen 17 1/2 M., 100 Flaschen 2 1/2 M. excl. Flasche.

Sodawasser u. Selters 12 Flaschen 12 M., 25 Flaschen 24 M., 100 Flaschen 3 M. excl. Flasche.

Die Flaschen werden pr. Stück mit 1 M. berechnet und dafür auch wieder zurückgenommen.

Geschäfte Aufträge werden entgegen genommen im Detail-Geschäft Halle'sche Straße Nr. 1 und in meiner Fabrik Färberstraße Nr. 6, woselbst auch zur größeren Bequemlichkeit gedruckte Bestellzettel für die Postbriefkasten zu erhalten sind.

Vorgezeichnete Decken

auf grauem Fischerleinen in allen Größen, dergleichen auf weißem Rips, Rodkanten, Kragen und Manschetten, vorgezeichnete Muster auf Papier, sowie andere Vorzeichnungen empfiehlt billigst

Pauline Gruner, Reichstraße 52, neben dem Burgkeller.

Sommer-Schlipse empfiehlt in großer Auswahl

die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Das Meubles-Magazin von Batsch & Erhardt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen Meubles, Spiegel und Polsterwaren.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 137.]

6. Juni 1866.

Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothete).

Brief- und Billetpapier

in allen Farben und Größen das Buch von 1 1/2 \mathcal{R} an bis zum feinsten mit und ohne Stempel, so wie **Converts** das 1000 von 25 \mathcal{R} an empfiehlt billigst

Gustav Roessiger, Auerbachs Hof Nr. 15.

Taschenmesser

aller Art, welche im Schaufenster angedreht, verkauft ganz billig

W. Böttiger, Reichstraße 55.

Angeln,

Angelhaken, Doppelhaken, Vorschläge u. empfiehlt billigst

Thomasgäßchen Nr. 9. Rudolph Ebert.

Befestknöpfe

empfehlen in größter Auswahl, worunter neueste Muster,

Thomasgäßchen Nr. 9. Rudolph Ebert.

Garten-Beet-Verzierungen

sowie Garten-Decorations-Gegenstände aus guter dauerhafter Chamotte-Masse gefertigt empfiehlt **G. Wahn,**
Bahnhofstraße Nr. 19, Tscharmanns Haus.

Tausch mit einem netten sehr einträglichen Gütchen bei Leipzig auf ein Haus zu 7000 \mathcal{R} in Leipzig wird beabsichtigt. Auskunft in der Querstraße Nr. 25, 1 Treppe links.

Eine Buchdruckerlei

mit lohnendem Blatt Verhältnis halber billig zu verkaufen. Anzahlung 1000 \mathcal{R} . Adr. frankirt M. M. poste restante Auo, Königreich Sachsen.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist billig ein gutes Pianino u. ein dergl. Pianoforte gr. Fleischergasse 17, 2 Tr.

Neue Moßhaar-, Stahlfeder-, Seegras- u. Strohmattzen, dazu passende schön polirte und lackirte Bettstellen in verschiedenen Holzarten, Mahagoni- und Kirschbaum-Divans, Ottomanen, Schlafsofa's, Gausen sind stets vorräthig und sichern bei guter Arbeit billige Preise

J. G. Müller, Tapezierer,
Reichstraße 14 im Hofe 2 Treppen.

Sopha's in Auswahl, in Leder 9 \mathcal{R} , guter Wolle von 11 \mathcal{R} an, ein gebrauchtes für 7 \mathcal{R} Sternwartenstraße Nr. 12a, 4. Et.

Meubles-Verkauf. Eine hübsche Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterarbeiten zu billigen Preisen im Naumburger Nr. 5.

A. Truthe.

Zu verkaufen ist ein Mahagoni-Sopha mit braunwollnem Damast Thomasgäßchen Nr. 6, 4 Treppen.

Ein Secretair, Sopha, Tisch, Stühle, Spiegel, Kleiderschrank, Küchenschrank, Küchengeräth u. m. a. ist zu verkaufen gr. Fleischergasse Nr. 5 im Hofe 4 Treppen von 8-2 Uhr.

Ein ziemlich noch neuer Küchenschrank ist zu verkaufen
Universitätsstraße Nr. 3.

Zu verkaufen ist ein zweithüriger Eisschrank Kupfergäßchen (Dresdner Hof) bei **J. G. Ritter.**

Eine polirte Bettstelle mit Sprungfeder-Matratze, ein Mahag.-Buffet und eine Sigbad-Wanne von Zink sind zu verkaufen Lehmanns Garten im vierten Hause 1 Treppe links.

Billig zu verkaufen sind Sopha's und Lehnstühle, gut und dauerhaft gearbeitet, in Mahagoni und Kirschbaum, große Windmühlenstraße Nr. 15 bei **F. Müller,** Sattler und Tapezierer.

2 große 2thürige Schränke, einer zu Wäsche, einer zu Kleidern eingerichtet, sind zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 13 im Hofe.

Altes Hausgeräth und Möbels stehen zum Verkauf Inselstraße Nr. 14, Treppe B 1. Etage.

Zu besichtigen in den Vormittagsstunden.

Zu verkaufen ist eine Stahlfeder-Matratze mit Keilkissen mit rothem und weißem Drill mit Moßhaaren für 6 Thlr. 10 Ngr. und Keilkissen für 20 bis 25 Ngr. und 2 Stück neue Tische Frankfurter Straße Nr. 36, 4. Etage rechts.

Zu verkaufen 2 feine Crephüte, Stück 1 1/2 \mathcal{R} ,
Lessingstraße Nr. 12, 4. Etage.

Zu verkaufen ist eine Stubenthür so wie eine größere Eingangsthür, Oberlichtfenster und ein Fensterladen
Weststraße Nr. 18a im Laden.

Zu verkaufen

ist ein eisernes Staket, 35 Ellen Fronte mit Steinsäulen und Soden. Zu erfragen Dorotheenstraße 5 in Reichels Garten.

Leere Palm- und Cocosöl-Fässer, nach Inhalt 5 bis 20 Ctr., stehen zum Verkauf billig in der Seifensabrik von **J. C. C. Hummel** in Dresden.

Eine Gondel,

Kielboot mit vier Rudern, in gutem Stande, ist für fünf Thaler zu verkaufen oder gegen eine kleine ganz flach gehende Gondel zu vertauschen auf dem Rittergute Teuditz bei Dürrenberg.

Ein gut gehaltener Kinderwagen

steht zum Verkauf Thalstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein vierzölliger Kastenwagen
[auf der Biegelei in Stötteritz.]

Zwei starke Säuferschweine stehen zu verkaufen
Marienstraße Nr. 99 b in Lindenau.

Fette Schweine

stehen zum Verkauf Gohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.

Ein gelehrt Hündchen, Löwenfarbig, ist mit Steuernummer für 2 Thlr. zu verkaufen Weststraße Nr. 61, 3. Etage.

Zu verkaufen ist eine Partie gute Gartenerde, Hainstraße Nr. 3 beim Hausmann zu erfragen.

Nr. 56 à 5 Pfge.

empfehlen **Bruno Naumann,** Universitätsstraße 7,
gegenüber dem Paulinum.

Cigarren!

Eine Partie abgelagerte Cigarren, ca. 150 Mille in div. Sorten, werden billigst verkauft
Moritzstraße Nr. 13, 2. Etage links.

Als gutes und sehr billiges Nahrungsmittel empfehle ich
Bruch von besten Maccaroni à 3 \mathcal{R} per Pfund.
S. Welger, Ulrichsgasse Nr. 29.

Besten Kautabak

stark und fein gesponnen empfiehlt **S. Welger.**

Kaffeezucker weiß und fest das \mathcal{L} 4 1/2 - 5 \mathcal{R} , Kaffee das \mathcal{L} 5 \mathcal{R} , 8 - 13 \mathcal{R} , weißen klaren Zucker à \mathcal{L} 4 - 5 \mathcal{R} , Cigarren 25 Stk 25 \mathcal{R} , 3 \mathcal{R} , 4 \mathcal{R} - 40 \mathcal{R} empfiehlt
Julius Messling, Grimma'sche Straße 54.

gut gewässert, empfiehlt **Stoßfisch,**
C. Schmerke, Wassertunft Nr. 4.
Marktags am Stande.

Neue Säringe

vorzüglich schön empfiehlt

Franz Reise, Universitätsstraße.

Grohmanns Deutschen Porter

in frischester
empfehlte in vorzüg-



Füllung
licher Qualität

Carl Grohmann, Burgstraße 9.

Flaschenbiere.

Echt bayrisch Bier 12 ganze oder 20 halbe Flaschen für 1 Thlr.
Coburger " 12 " " 20 " " " 1 "
Böhmisch " 12 " " 20 " " " 1 "
Berbster " 13 " " 20 " " " 1 "
Porter (Malz-Extract) à Flasche 4 Rgr.
Wernesgrüner (sehr zu empfehlen bei dieser Hitze) 12 ganze
Flaschen für 1 Thlr. excl. Fl. frei ins Haus
empfehlte die **Culmbacher Bier-Niederlage** bei
Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 8.

Echt Zerbster Bitterbier

à Fl. 2 1/2 π , 18 Fl. 1 π liefert jetzt in ausgezeichnete Qua-
lität frei ins Haus die Zerbster Bitterbier-Niederlage von
C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.

Schweizerbutter

von schon bekannter Güte à Kanne 22 π , Nittergutsbutter
16 bis 18 π bei **Carl Bödemann,** Schützenstraße 18.

Zu kaufen gesucht werden zwei gute, möglichst egale Glas-
thüren. Adressen beliebe man im Café français abzugeben.

Für Capitalisten.

15,000 π à 4 1/2 % werden gesucht als erste Hypo-
thek auf ein Grundstück im Werthe von 40,000 π .
Reelle Selbstofferten franco unter G. S. poste
restante Entritusch.

500 π werden gegen erste alleinige Hypothek und Verzinsung
zu 5 % für ordentliche Leute gesucht durch
Adv. Cerutti, Hainstraße Nr. 20.

Ein Capital von 12,000 π als alleinige Hypothek mit
pupill. Sicherheit und 4 1/2 % Zinsen auf einem Felocomplex in
der Preuß. Provinz Sachsen hastend, soll cedirt werden. Reflec-
tantent ertheilt Auskunft **E. Liemann,** Leipzig, H. Fleischerg. 21.

2500 π sind gegen erste Hypothek und 5% Zinsen auszuleihen.
Adv. Steche.

Geld wird gegen genügende Sicherheit auf 3 M. Wechsel, so
auch auf Hypothek beschafft. Adv. A. 10. poste rest. fr. abzugeben.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter junger Kaufmann von angenehmen Aeußeren
sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin im Alter von 20 bis
25 Jahren. Angenehmes Aeußere und häuslicher Sinn wird be-
anspruch. Vermögen ist nicht unbedingt notwendig, da derselbe
ein rentables Geschäft besitzt. Strengste Discretion wird zugesichert.
Unberücksichtigte Adressen werden auf Wunsch zurückgesandt.
Adressen beliebe man unter Chiffre A. Z. 100 (womöglich mit
Photographie) in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger ansehnlicher Mensch, welcher ein rentables Gasthaus
hat, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, 2000 Thlr. sind
erforderlich. Junge Damen, welche sich zu solchem Geschäft
widmen, können sich melden poste restante H. H. 4.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein gut renommirtes Commissions- und Expeditions-Geschäft
wird entweder sofort oder zum Herbst d. J. ein Theilhaber mit
einer Capital-Einlage von circa 15—20 Mills gesucht, welcher
möglichst mit dieser Geschäfts-Branchen vertraut oder wenigstens
etwas kaufmännische Kenntnisse besitzt. Geehrte Herren Reflectanten
belieben ihre werthen Adressen behufs näherer Angaben unter
Chiffre H. 60. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zur Betheiligung

bei einem sicher angebrachten, gut rentirenden Geschäft,
dessen Artikel ohne Concurrency, wird ein solider thätiger Mann
gesucht, der dasselbe ganz selbstständig leiten und über eine Summe
von ca. 1000 π verfügen kann, wogegen vollständigste Sicherheit
und hoher Gewinn gewährt wird.

Hierauf Reflectirende, nicht Unterhändler, wollen gef. ihre werthe
Adresse unter M. No. 7. in der Expedition dieses Blattes nieder-
legen, worauf sofort specielle Mittheilung erfolgen wird.

Ein junger Mann, gewesener Soldat, gegenwärtig im Besitz
von disponiblen 500 π , sucht sich bei einem Meubleur- oder andern
Geschäft zu betheiligen, würde auch, da er noch unverheirathet,
ein engeres Bündniß vorziehen. Näheres bei gegenseitiger Dis-
cretion unter A. B. C. 101. poste restante Lausigk franco.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein umfangreiches Detail-Geschäft einer der ersten Städte
Sachsens wird ein mit guten Schulzeugnissen versehenen Jüngling
gesucht. Nähere Auskunft ertheilen

Schwerdfeger & Co.

Ein geübter Cigarrenbündler, sowie ein Kisten-
nagler finden sofort Beschäftigung bei
Theodor Stolpe, Peterssteinweg Nr. 50.

Gesucht wird ein Zuschläger bei
D. Honniger, Windmühlenstraße Nr. 37.

Ein Handarbeiter
wird gesucht Thalstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein Mensch, welcher gut mit Pferden umzugehen
versteht, bei J. F. Findeisen im deutschen Haus.

Gesucht wird sofort ein Hausknecht
Theatergasse Nr. 6 parterre.

Gesucht wird ein Kellner und Kellnerbursche
Bayrische Straße Nr. 1.

Ein Kellnerbursche wird gesucht
goldne Sonne, Gerberstraße.

Ein junger gewandter Bursche von angenehmen Aeußern wird
gesucht zum Bedienen und häuslicher Arbeit Petersstraße Nr. 37
in der Conditorei.

Gesucht wird zum 1. Juli ein solides Mädchen für
Küche und häusliche Arbeit gegen guten Lohn.
Nur Solche, welche längere Zeit in einem Dienste gestanden
und im Besitz guter Zeugnisse sind, wollen sich melden
Elsterstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird eine allein stehende ältere Frau zur Auf-
sicht der Kinder Neukirchhof Nr. 25.

Gesucht wird eine Köchin für ein adliges Haus mit
guten Attesten und gutem Lohn. Näheres Weststr. 66 bei F. Möbins.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen für Kinder und
häusliche Arbeit. Zu erfragen von früh bis Mittag Grimma'sche
Straße Nr. 31 im Hof quervor 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Stubenmädchen.
Zu melden mit Buch im Hotel zum Palmbaum.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein ordentliches
reineliches Dienstmädchen. Petersstraße Nr. 43, 3 Tr. E. Schulze.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen für Küche und
Hausarbeit Reichels Garten, Vordergebäude linker Flügel 2 Tr.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur Küche und Hausarbeit
große Windmühlenstraße Nr. 5 links.

Gesucht wird zum 15. Juni ein solides reinliches arbeit-
sames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, auch muß das-
selbe Liebe zu Kindern haben.

Mit Buch zu melden von 10 Uhr früh an Wiesenstraße 7
parterre rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiges braves
Mädchen für Hausarbeit in Reuditz, Chausseestraße Nr. 201,
vis à vis Standens Ruhe.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit
Brühl Nr. 41, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein fleißiges, ordentl. Mädchen
für Küche und häusliche Arbeit Markt Nr. 3, Mittelgeb. 2 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit,
sogleich zum Antreten, Canalstraße Nr. 1, 3 Tr. (Leisingstraße).

Gesucht wird ein williges ehrliches Mädchen zur häuslichen
Arbeit Reichstr. 6/7 bei Hrn. Pappsdorf zu sprechen von 10 U. an.

Eine Jungemagd, im Nähen und Plätten geschickt, wird
gesucht Querstraße Nr. 15, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. ds. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Dresdner Straße Nr. 39 mit Buch in den Vormittagsstunden beim Hausmann zu melden.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen zur häuslichen Arbeit Königsstraße 15, 3 Tr.

Ein einfaches, anständiges Mädchen, welches gute Atteste hat, wird bei hohem Lohn zu aller Hausarbeit gesucht Katharinenstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein ordentliches und ehrliches Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli gesucht.

Nur solche mit guten Zeugnissen versehen können sich melden Nürnberger Straße Nr. 9 parterre rechts.

Zum 15. Juni wird ein solides ordentliches Mädchen im Alter von 17—19 Jahren gesucht
Petersstraße Nr. 38, im Hofe quervor 3 Treppen.

Ein Kaufmann in Chemnitz sucht für dort die Agentur einer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. Adressen gefälligst niederzulegen unter H. Inzeraten-Annahme des Leipziger Tageblattes Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Ein **Schreiber** sucht Stelle auf Bureau oder Comptoir. Gef. Abdr. erbittet man unter A. A. 10 durch die Expedition d. Bl.

Gesuch. Für einen Sohn achtbarer Aeltern wird wo möglich zum sofortigen Antritt eine Lehrlingsstelle in einem Geschäft gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter G. N. H. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein militärfreier junger Mann sucht eine Stelle als herrschaftlicher Kutsher. Antritt kann sofort erfolgen. Gute Atteste stehen ihm zur Seite.

Beste Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Maune, Thomasgäßchen.

Eine Wäscherin sucht Wäsche ins Haus zu nehmen, welche gut behandelt wird. Adressen gefälligst niederzulegen Thomasgäßchen Nr. 8 parterre.

Eine tüchtige **Schneiderin** wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen Reichstraße Nr. 47, 4. Etage.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht noch einige Tage im Nähen und Ausbessern zu besetzen.

Adressen erbittet man bei Herrn Goldarbeiter Nägler, Königsplatz Nr. 8, deutsches Haus.

Gesucht wird von einem Mädchen Beschäftigung im Ausbessern, zu erfragen Zeiger Straße Nr. 19 c beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches im Schneidern und Ausbessern geübt ist, sucht noch einige Tage Beschäftigung in oder außer dem Hause. Ranstädter Steinweg Nr. 14, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches im Ausbessern, Weignähen und allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Adresse unter M. Hainstraße Nr. 21, Lotterie-Geschäft.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern in und außer dem Hause. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 11 im Grützwaarengeschäft.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung in Schneidern und Ausbessern in und außer dem Hause
Sternwartenstraße Nr. 11 c parterre links.

Zwei anständige Mädchen wünschen das Nähen auf der Maschine zu erlernen. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 11, zweite Etage vorn heraus.

Ein anständiges Mädchen, welches seit längeren Jahren in mehreren Geschäften als Verkäuferin thätig ist, sucht wieder ähnliche Stelle. Näheres wird Hr. Rudolph Länger, Markt 12, Engelapothete, zu ertheilen die Güte haben.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht baldigst eine Stelle als Verkäuferin oder als Wirthschafterin am hiesigen Plage. Gef. Adressen wolle man in Lebe's Hotel niederlegen lassen.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts sucht Stellung als Verkäuferin oder eine kleine Wirthschaft zu führen.
Näheres Reudnitz, Gemeindegasse 274 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht wieder eine Stelle als Verkäuferin in einem Bäderladen. Gef. Abdr. sind unter M. G. in Herrn Otto Klemm's Buchhandlung niederzulegen.

Eine junge Witwe sucht Stellung als Wirthschafterin in einem kleinen Haushalte oder als Verkäuferin und würde auch die Erziehung der Kinder übernehmen. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 9, im Hofe quervor 1 Treppe links 3. Thür.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Poststraße 7 beim Hausmann.

Ein junges gebildetes Mädchen (hier fremd) sucht zum baldigen Antritt eine Stelle, sei es in einem Geschäft, welche Stellung sie bis jetzt gehabt, oder auch bei einer feinen Familie, auch würde sie gern auf Reisen oder ganz ins Ausland gehen; dieselbe steht mehr auf achtbare Behandlung als hohen Gehalt.

Beste Adressen bittet man unter J. F. H. 10. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, mit der bürgerlichen Küche so wie allen feinen und häuslichen Arbeiten vertraut, sucht baldigst Stellung als selbstständige Wirthschafterin oder Stütze der Hausfrau und zur Aufsicht der Kinder.

Adressen beliebe man Gerberstraße 10, 1 Treppe abzugeben.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 2 im Hofe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stellung für Küche und Hauswirthschaft. Näheres Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 283, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches hier noch nicht conditionirte, im Schneidern, Weignähen und Platten geübt ist, sucht eine für sie angemessene Stelle.

Beste Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 39.

Einige anständige Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welche sich jeder häuslichen Arbeit unterziehen, suchen Dienst
große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten unterrichtet ist, sucht bis zum Ersten eine Stelle.

Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 75, 2 Treppen.

Ein arbeitames Mädchen aus Thüringen sucht Dienst zum 15. Juni für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Eisenbahnstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und im Waschen und Platten erfahren ist, sucht Dienst. Auf gute Behandlung wird mehr gesehen als auf hohen Lohn.

Näheres Lützowstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht Dienst der Hausfrau zur Unterstützung oder in einem Bäderladen als Verkäuferin, die auch etwas nähen kann. Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 6.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 25, im Hofe 1 Tr.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, 5 und 2 Jahre bei der Herrschaft, sucht 1. Juli Stelle. Al. Gasse 2, 1 Tr. L.

Ein anständiges Mädchen, das noch nicht in Leipzig gedient, gute Zeugnisse ihrer bisherigen Herrschaften nachweisen kann, sucht zum 15. ds. oder 1. Juli einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 17, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit oder zur Wartung eines Kindes.
Näheres Inselstraße Nr. 19 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort Dienst für häusliche Arbeit oder Aufwartung. Zu erfragen Poststraße Nr. 15, I.

Gesuch. Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst in einer anständigen Familie, sei es für Kinder oder häusliche Arbeit, zum 15. d. oder 1. Juli. — Zu erfragen Thüringer Bahnhof beim Expedient Herrn Karpa.

Ein ordentliches Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht einen Dienst.
Näheres bei der Herrschaft Reichstraße Nr. 39 im Gewölbe.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit und eine für Kinder und Haus suchen Stelle, kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Ein Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, sucht Verhältnisse halber bis 15. d. M. bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder bei einzelnen Leuten für Alles.

Zu erfragen Johannisgasse 6—8, Tr. D, 2 Tr. b. d. Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, sucht einen Dienst zum 1. Juli. — Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter F. G. H. 5.

Ein ordentliches Mädchen sucht pr. 1. Juli Dienst für Küche und Hausarbeit bei anständigen Leuten. Näheres bei der Herrschaft Nahlmannstraße (am Brand) Nr. 3, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, das gut platten und nähen kann, sucht 1. Juli eine Stelle als Jungemagd.

Adressen Magazingasse Nr. 12, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Attesten versehen, sucht bis zum 15. ds. oder sofort eine Stelle, sei es in die Küche oder bei Kindern.

Zu erfragen Quertstraße Nr. 5, im Hofe eine Treppe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit, zu erfragen Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Gesucht

wird von einer in jeder Beziehung perfecten und mit guten glaubhaften Attesten versehenen Köchin bei einer renommirten Herrschaft bis zum 1. Juli anderweitige Stellung.

Alles Nähere ist zu erfahren bei der Köchin des Herrn Banquier Seyffert, Weststraße Nr. 9.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. ds. Dienst als Kinderwähme. — Zu erfragen bei der Herrschaft, Brühl Nr. 41, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst für häusl. Arbeit. Adressen niederzulegen Katharinenstr. 7 beim Hausmann.

Ein kräftiges Mädchen, das auch mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht zum 1. Juli Dienst für häusl. Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft kleine Windmühlengasse Nr. 15, III.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches mehrere Jahre als Wamsell auf Rittergütern war, im Kochen und allen feinen weiblichen Arbeiten gut geübt ist, sucht eine passende Stelle bis 1. Juli. Näheres Gerberstraße 8 im Hofe bei S. Müller.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsstraße 24 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, welches schon mehrere Jahre bei einer Herrschaft als Jungemagd zur größten Zufriedenheit gedient hat, sucht bis 1. Juli oder August Stelle.

Zu erfragen Johannisgasse 10 im Vordergebäude.

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, sucht zum nächsten Ersten eine Stelle. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 10 im Vordergebäude.

Gesucht wird von einer ehrlichen braven Person eine oder 2 Aufwartungen. Adressen kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen oder halben Tag. Adr. bittet man beim Hausmann Petersstr. 42 niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufwartung
Duerstraße Nr. 20, 2 Treppen vorn heraus.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 22, 1 Treppe.

Eine gesunde kräftige Amme sucht eine Stelle zum sofortigen Antritt. Zu erfragen bei der Hebamme Dietrich, Neumarkt Nr. 16, 3 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht so bald wie möglich Stellung. Adresse Pöschwitz bei Theresie Saalbach.

Ein Logis von 40—56 fl suchen noch zu Johannis stille pünctlich zahlende Leute, wo möglich im äußeren Ransstädter Viertel oder Reichels Garten. — Adressen bittet man abzugeben Neulirchhof Nr. 15, Restauration.

Gesucht wird von ein paar jungen pünctlich zahlenden Leuten bis Michaelis ein freundliches Logis im Preise von 40—60 fl , Grimma'scher Steinweg oder innere Stadt. — Adressen werden Neumarkt Nr. 35 im Seilergeschäft erbeten.

Gesucht wird per Michaeli a. c. innere Vorstadt, möglichst nahe den Bahnhöfen und Post in einem anständigen Hause, nicht über 2 Treppen hoch, ein Logis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör. Adressen D. H. 100. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein kleines freundliches Logis. Adressen bittet man Gewandgäßchen Nr. 3 im Grützgewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von ruhigen pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 40—60 fl .

Adressen abzugeben Reichstraße 25 im Gewölbe.

Gesucht wird noch zu Johannis ein Logis, Stadt oder innere Vorstadt, Preis 100 bis 140 fl .

Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. M. H. 100. niederzulegen.

Gesucht wird von einer ruhigen pünctlich zahlenden Familie ein kleines Logis zu Johannis. Adr. sind abzugeben Nicolaistraße Nr. 54, 3. Etage rechts.

Gesucht wird ein kleines Logis für Leute ohne Kinder, wo möglich gleich zu beziehen. Adressen niederzulegen Münzgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird eine kleine Stube mit Ofen ohne Meubles, möglichst sofort zu beziehen oder bis zum 1. Juli. Bitte Adressen gefälligst niederzulegen Nicolaistraße Nr. 32, 1 Treppe hoch.

Zu mietzen gesucht wird pr. 1. Juli von einem jungen Kaufmann eine meublirte Stube. Adr. mit Preisangabe sub B. S. H. 5 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird im Brühl oder dessen Nähe eine leere Stube. Adressen Münzgasse Nr. 9 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann ein freundlich meublirtes Zimmer und Cabinet mit schöner Aussicht oder einem Gärtchen am Hause. Belästigung wäre erwünscht. Schriftliche Offerten beliebe man Herrn Kaufmann Zeibig unter C. F. Hainstraße Nr. 19 zu übergeben.

Gesucht sofort ein meubl. Zimmer nach Garten in ruhigem Platz, Nähe der obern Stadt, 1.—2. Etage, 4—5 fl .
Adr. fr. K. 10 poste restante.

Gesucht wird von einer ruhigen Person eine freundl. unmeublirte Stube bei anständ. Leuten, wom. Reichels Garten. Adressen sub X. V. Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen sucht ein Stübchen mit Bett u. Ofen sogleich. Sternwartenstraße Nr. 11c parterre.

Fabrik-Local-Vermiethung!

Ein helles geräumiges Local, zu einer Fabrik, Druckerei u. s. w. sehr passend, ist für 650 fl zu vermietzen durch Carl Schubert, Reichstraße 13.

Gewölbe-Vermiethung

vom 1. October a. c. ab im Thomaskäthchen Nr. 1 durch den Hausmann daselbst.

Messvermiethung.

Eine erste Etage in bester Messlage. Das Nähere beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 19.

In frequentester Messlage an der Promenade ist eine Localität, 3 Zimmer u., als Expedition oder Comptoir für 150 fl sofort oder später zu vermietzen.

Desgleichen in derselben Lage eine 1. Etage für 350 fl , als Geschäftslocal passend, durch das Localcomptoir Reichstraße 48.

Zu vermietzen ist Verhältniß halber noch zu Johannis ein schönes Parterrelocal, wo bis jetzt Restauration betrieben wurde, auch zu jedem andern Geschäft passend, Thalstraße Nr. 12.

Für Fleischwaarenhändler!

Ein hübsches Local mit vollständiger Einrichtung, auch zum Schlachten, ist zu vergeben durch
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermietzen ist ein heizbares Local, passend zu einer Werkstelle u. Peterssteinweg 13 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermietzen ist in Reudnitz ein Parterrelocal, welches als Gewölbe benutzt werden kann, 1 Logis 2 Tr. von 2 Stuben nebst Zubehör Kuchengartenstraße Nr. 115.

Ein hohes Parterre 400 fl in Buchhändlerlage und eins für 450 fl am Schützenhause sind als Geschäftslocale zu vermietzen durch das Localcomptoir Hainstraße 21 part.

Zu vermietzen

ist zu Johannis eine feine zweite Etage mit Garten, Wasser- und Gasleitung, 8 Fenster Front nach Mittag gelegen, desgleichen ein freundliches Logis zu 100 fl Gustav-Adolphstraße Nr. 31, nahe der Leibnizstraße. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Ein Logis 1. Etage, Ecke der Sophien- und bayerischen Straße ist sofort zu vermietzen. Zu erfragen im Gewölbe daselbst.

Weststraße Nr. 47

werden 2 Logis mit Wasserleitung, das eine zu Johannis, das andere zu Michaelis frei. Preis 120 fl und 130 fl .

Das Nähere beim Bestzer.

Vermiethung zu Michaelis

eine nach Morgenseite gelegene 1. Etage mit 6 heizbaren Zimmern, Balcon und Garten am Hause. Näheres beim Bestzer Peterssteinweg Nr. 49.

Sofort oder Johannis ist ein geräumiges hohes Parterre mit Wasserleitung und Garten für 115 fl zu vermietzen
Elisenstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Für ein paar ruhige Leute wird ein kleines Familienlogis für 40 fl jährl. Miethe in Nr. 24 der langen Straße vom 1. Juli an beziehbar. Das Nähere parterre.

Eine 1. Etage 170 fl , eine 2. Etage 160 fl , eine 3. Et. 150 fl , ein hohes Part. 210 fl u. eine 1. Et. mit Garten 300 fl , sämmtlich Dresdner Vorstadt — eine 1. Etage 200 fl dicht am Hofplatz — eine 1. Etage mit Garten 550 fl an der Promenade hat für Michaelis zu vermietzen das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 part.

Ein hohes Parterre, 4 Zimmer, Zubehör 160 fl , eine Hofwohnung 80 fl zum 1. Juli zu vermietzen lange Str. 9, 1 Treppe vornh.

Eine geräumige 1. Ertreterage in der Grimma'schen Straße (mit oder ohne Hausstand) ist sofort oder später zu vermietzen durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten

ist eine halbe 2. Etage. Näheres Emilienstraße Nr. 1 part. rechts.

Ein Parterre von 2 Stuben und Zubehör 80 fl , eine 2. Etage desgl. 108 fl , eine desgl. von drei Stuben 130 fl Dresdner Vorstadt, eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör 250 fl , eine desgl. 200 fl , eine 2. desgl. 200 fl , eine 3. desgl. 180 fl , eine desgl. von 5 Stuben 130 fl , ein hohes Parterre von 7 Stuben mit Garten 300 fl in der Nähe des Bayrischen Bahnhofs sind von Johanni oder Michaelis an zu vermieten durch das Local-comptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu Michaelis ist ein Parterre-Logis zu vermieten, 2 Stuben, Kammern, Küche, Boden und Keller, Sidonienstraße Nr. 21. 1 Treppe daselbst zu erfragen.

Eine erste Etage (6 Stuben nebst Zubehör) mit Wasserleitung, auch wenn gewünscht mit Garten, ist von Michaelis an zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 19 parterre.

Ein Logis für 80 fl , 1 Treppe hoch, in der Marienstraße, ist Verhältnisse halber noch für Johannis zu vermieten. — Alles Nähere Reudnitzer Straße Nr. 4 parterre zu erfragen.

Für gebildete Leute ohne Kinder oder eine Witwe (mit Tochter ist ein kleines hübsches Logis mit Zubehör in erster Etage gleich oder Johannis billig abzulassen.

Nr. V. W. H. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine mit schöner Aussicht und allem zeitgemäßen Comfort eingerichtete 3. Etage ist in meinem Hause an der Ecke der Karolinenstraße Nr. 1 und Münzberger Straße Nr. 9 Wegzugs halber zu Johannis oder Michaelis für 240 fl zu vermieten. **D. S. Vogel, Maurermeister.**

Eine 1. Etage 450 fl am Augustusplatz und eine 1. Etage 300 fl (8 Stuben, Salon etc.) an der Promenade sind Joh. oder Mich. ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstr. 21 p.

Eine schöne 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör 245 Thlr. ist in der Nähe des Museums zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Wegzugs halber ist zu Johannis ein kleines Familienlogis zu vermieten. Zu erfragen Kohlgrabenstraße Nr. 146 c, Ofen- und Thonwaaren-Fabrik in Reudnitz.

Zu vermieten sind 2 freundliche Familienlogis an stille Leute zu 40 und 50 fl , den 1. Juli zu beziehen äußerere Hospitalstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu 45 fl , den 1. Juli zu beziehen Antonstraße Nr. 18.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern Gohlis, Böttgerstraße Nr. 88.

Zu vermieten ein Logis, 3 Stuben, Zubehör und Garten, 110 fl , Weststraße 37 part. rechts, nahe der Frankfurter Straße.

Zu vermieten ist ein geräumiges, freundliches Logis in Reudnitz. Universitätsstraße Nr. 3 zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johannis oder Michaelis ein Logis, haltend 2 Stuben, Kammer und Zubehör, Reudnitz, Grenzg. 30.

Zu vermieten

sind sofort oder zu Johanni 2 freundliche Zimmer, unmeublirt, in erster Etage, Aussicht nach der Promenade, in der Nähe der Bahnhöfe. Das Nähere darüber in Café Helvetia, Sallesche Str. 12.

Zu vermieten

ist in der Dorotheenstraße 5 die 2. Etage an ledige Herren, bestehend in 3 Zimmern nebst 2 Schlafstuben, vom 15. d. oder 1. Juli zu bez.

Zu vermieten

und sogleich zu beziehen keine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach Mitterstraße Nr. 39, 2. Etage.

Zu vermieten

ist ein freundlich gelegenes und gut meublirtes Zimmer nebst Kammer Promenadenstraße Nr. 16, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Meubles Burgstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Krausstädter Steinweg 56 b, 2. Etage ist eine sehr schöne Wohnung zu vermieten für 1 oder 2 Herren, auf Wunsch mit Kost.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafcabinet, vorn heraus 1 Treppe, an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung, Beamte oder Reisende im Raundörtschen Nr. 5.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer mit ganz separatem Eingang und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren und sofort oder bis 1. Juli zu beziehen im ehem. Gerhards Garten, Eingang Raundörtschen Nr. 12.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit schöner Aussicht, sep. Eing. u. Hausschl., Sophienstr. 40, 3. Et. r. (Nähe d. Zeiger Str.)

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang u. Hausschlüssel an einen Herrn Eisenstr. 29 part.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube sogleich oder später Tauchaer Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Zu vermieten sind Anfang Zeiger Straße in der 1. Etage mehrere neben einander gelegene elegant meublirte Zimmer mit separatem Eingang. Näheres zu erfr. Schuhmacherg., Gewölbe 8.

Zu vermieten ist eine Erkerstube nebst Schlafcabinet an Herren Petersstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein freundl. fein meublirtes Zimmer nebst Saal- und Hausschlüssel Plauenscher Platz Nr. 2/3, 1. Etage.

Zu vermieten ist Stube nebst Schlafstube Frankfurter Straße Nr. 36, Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Zimmer vom 1. Juli an Eisenstraße Nr. 10 parterre.

Zu vermieten sind einige sehr freundliche Zimmer mit, auch ohne Kammer, so auch mit u. ohne Meubel Nicolaistraße 54, 3. Et.

Zu vermieten zum 1. Juli oder früher eine gut meublirte Stube mit Schlafzimmer, gesunde Lage und freundliche Aussicht. Zu erfragen große Windmühlenstraße 31 in der Restauration.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen anständigen Herrn Dorotheenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder 15. Juni eine gut meublirte Stube nebst Kamin Neumarkt Nr. 27, 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein gut meubl. Garçonlogis im Parterre Weststraße Nr. 59.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube mit Kammer, separat mit Hausschlüssel, an 2 Herren Frankfurter Straße Nr. 52, große Funkenburg im Hofe rechts bei A. Schumann.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube nebst Kammer, auch sind mehrere Schlafstellen daselbst offen. Nicolaistr. 5, 4. Et.

Ein Garçon-Logis,

fein meublirt, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort oder später zu vermieten Thalstr. Nr. 13, 3. Etage.

Garçonlogis.

Zum 15. Juni oder 1. Juli, wenn gewünscht wird auch sogleich, sind zwei fein decorirte und elegant meublirte Zimmer in erster Etage, Morgenseite mit freier Aussicht, an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Floßplatz Nr. 23, 1. Etage.

Garçon-Logis.

Zu vermieten sind am Marktplatz, jetzt oder später, 4 gut-meublirte, helle und geräumige Zimmer an höhere Beamte, Juristen, Lehrer oder Kaufleute. Pünctliche Bedienung. Mit Treppengasbeleuchtung. — Zu erfragen bei Herrn Anton Fischer jun., Kaufm., Hainstrasse No. 7.

Mietfrei wird vom 15. Juni ab Stube mit Kammer, Aussicht auf die Promenade, alter Amtshof Nr. 4, II.

Vermietet wird eine größere und gut meublirte Stube billigst Grimma'scher Steinweg Nr. 7, 4. Etage.

Eine schöne Stube nebst Schlafstube mit oder ohne Meubles ist sofort oder zum 15. d. M. zu vermieten Sophienstraße 16, 3 Tr.

Bayerische Straße Nr. 5, 2. Etage sind zwei recht freundliche helle Stuben mit Kammer, eine mit Kochmaschine, meublirt oder unmeublirt einzeln zu vermieten.

Ein freundlich meublirtes Stube mit Kammer an einen Herrn ist sofort zu vermieten Erdmannstraße Nr. 10 im Comptoir.

Ein schönes freundliches Zimmer 1. Etage, unmeublirt, ist zu vermieten. Näheres zu erfragen Petersstraße 37 in der Conditorei.

Ein sehr angenehmes geräumiges Garçonlogis in der Nähe der katholischen Kirche ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten. — Näheres im Uhrgeschäft vis à vis dem Café français.

Sofort ist ein recht freundl. Zimmer mit Schlafstube zu beziehen Katharinenstraße 27, 2. Etage.

Ein Zimmer mit geräumiger Schlafkammer

vorn heraus ist bei billigen Bedingungen und schöner Aussicht zum 1. Juli an einen Herrn zu vermieten Weststraße Nr. 35 b.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Kammer, 1 oder 2 Betten ist sofort zu vermieten, desgl. in einer freundlichen Stube zwei Schlafstellen. Näheres Nicolaistraße Nr. 20 im Meubleurgeschäft.

Eine meubl. helle u. freundl. Stube, separat, ist an solide Leute sofort oder später zu vermieten Brühl 52, links 3 Treppen.

Ein unmeublirtes, sehr freundliches Zimmer, wenn nöthig mit Kammer, ist an eine anständige ältere Dame zum 1. Juli billig zu vermieten Neudniz, Kuchengartenstr. Nr. 130, 2. Etage.

Ein auf das Eleganteste eingerichtetes Garçonlogis im schönsten gesündesten Theil der Stadt, umgeben von schönen großen Gärten, ist in der Dresdener Straße 1. Etage vorn heraus zu vermieten. Dasselbe wurde seit Jahren von dem jetzigen Inhaber bewohnt und nur wegen Ortsveränderung aufgegeben.

Näheres Salzgäßchen im Gewölbe des Herrn Bauer.

Eine meublirte Stube ist an einen Herrn oder solide Dame zu vermieten Kohlenstraße am bay. Bahnhof 10, 1. Et. rechts.

Eine meublirte Stube ist an eine Dame sofort zu vermieten. Zu erfragen Friedrichstraße 6 parterre.

Ein anständiges, freundliches Garçonlogis in ruhiger Wohnung sofort zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 8, 2 Treppen links.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafzimmer für 1 auch 2 Herren passend ist billig messfrei zu vermieten Reichstraße Nr. 33, 3. Etage.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 53, 1. Etage.

Eine fein meublirte Stube nebst Alts oven (mit schöner Aussicht, Haus- und Saalschlüssel ist zum 1. Juli an Herren zu vermieten Promenadenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein fein meublirtes Garçonlogis nebst großer Schlafstube ist sofort oder später an einen oder zwei Herren zu vermieten Lessingstraße Nr. 12, 2. Etage links.

Eine schöne Stube als Schlafstelle an 2 Herren Kreuz- und Grenzstraßenecke 10, III.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle für ein Mädchen große Windmühlenstraße 15, Seitengebäude links parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren lange Straße Nr. 25, 1 1/2 Treppe, Becker.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen.

Offen sind 2 fr. Schlafstellen in einer Stube und ein freundl. Kämmerchen Gerichtsweg 4, im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für anständige Herren Friedrichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Offen sind zwei schöne Schlafstellen für Herren oder auch für Mädchen Elisenstraße Nr. 5, 3 Treppen im Hofe.

Offen ist eine Schlafstelle vorn heraus sogleich oder später an einen Herrn Gerberstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für 1 Herrn, mit Haus- und Saalschlüssel, kleine Gasse Nr. 4, 3 Tr., Reichels Garten.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube große Fleischergasse Nr. 20, Hof rechts 3 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer an einer meubl. Stube, auch ist eine Schlafstelle zu verm. Gerberstr. 29, Tr. A 3 Treppen.

Ein Teilnehmer wird zu einer freundlichen separaten Stube gesucht Petersstraße Nr. 38, im Hofe quervor 3 Treppen.

Astraea.

Heute Club mit Tanz goldene Säge. D. B.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Mittwoch auf Verlangen zum zweiten Male: *Garte Steine*, oder: *Die Gebrüder Neumann*.

Schweizerhäuschen.

Heute Mittwoch **Abend-Concert** der verstärkten Capelle von **F. Büchner**.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Overture zur Oper „Die Belagerung von Korinth“ von Rossini. 2) Hommage à Meyerbeer, Fantasie von Sololl. 3) Finale aus dem „Fliegenden Holländer“ von Wagner. — **II. Theil.** 4) Overture zur Oper „Gunhadi“ von Eitel. 5) Der Abend im Walde, Fantasie von Reinhold. 6) Nachtfalter, Walzer von Strauß. — **III. Theil.** 7) Prager Stammbätter, Potpourri von Komfal. 8) Ständchen von Hirtel. 9) Indische Polka von Dörenberg.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 2 Ngr.

H. Schmidt. Heute 8 Uhr Bergschlößchen.

Tivoli-Garten.

Morgen Donnerstag den 7. Juni **erstes Garten-Concert.**

Alles Nähere morgen. Das Musikchor von **W. Wenzl.**

Einladung

zum **Scheibenschießen** Sonntag den 10. Juni in Delzschau. **G. Teich.**

Eis Vanille vorzüglich à Port. 1 π 5 ζ empfiehlt **L. Tilebein, Hainstr. 25.**

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch **Stachelbeerkuchen, Erdbeerkuchen** mit saurer Sahne, **Fladen, Dresdner Sieb-** sowie diverse **Kaffeekekuchen.** **Eduard Mentchel.**

Oberschenke zu Gohlis.

Heute ladet zu **Allerlei** freundlichst ein **Adolph Weber.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt **Allerlei**, Biere gut, es ladet freundlichst ein **A. Ferkert.**

Gosonschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zu **Allerlei** ergebenst ein **Heinrich Fischer.**

Crottendorf zum goldenen Stern.

Heute **Allerlei** mit Cotelettes oder jungem Huhn. Lager-, Weiß- und Braumbier vorzüglich, wozu ergebenst einladet **Julius Klessling.**

Drei Lilien in Neudniz.

Heute empfiehlt Cotelettes mit Stangenspargel, Beefsteaks von Lende, Bernesgrüner und Lagerbier **W. Mahn.**

Italienischer Garten

vis à vis der großen Funkenburg.

Heute Abend **Allerlei** mit Cotelettes oder gepickter Rindslende.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Allerlei** u. freundlichst ein. **E. Reinhardt.**

Rehrücken

mit saurer **Sahn-Sauce** empfiehlt heute nebst ausgezeichnetem **Zeitmeriger** sowie **Dresdner Felsenkellerbier** **F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.**

Wittagstisch,

gut und kräftig, à Port. 3 π , Lagerbier ff., Weiß- u. Braumbier in Flaschen in und außer dem Hause empfiehlt

C. Jäckel, Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Staudens Ruhe.

Heute Abend **Schweinstkochen** oder **Sauerbraten** mit Klößen. Bier ff. **H. Bernhardt.**

ODEON.

Heute Mittwoch Italienische Nacht,

bei günstiger Witterung mit glänzender Illumination des Gartens **großes Extra-Concert** in demselben so wie darauffolgendem **Ball** verbunden. — Meinen schönen schattenreichen und sehr ruhig gelegenen Garten erlaube ich mir einem geehrten Publicum zur Benutzung hiermit noch ganz besonders zu empfehlen. Für ein ausgezeichnetes Glas Bier ist bestens gesorgt.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Entrée à Person 1 Ngr.

Herrmann.

Gosenthal.

Heute

Grosses Garten-Concert.

Dem Wunsche vieler unserer geehrten Gäste nachzukommen, haben wir die Concerte vom Donnerstag auf Mittwoch verlegt. Daß wir Alles aufbieten, dem Publicum den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen, beweist die Anerkennung Seitens desselben, welche uns täglich zu Theil wird. Speisen und Getränke ausgezeichnet.

NB. Heute das so beliebte **Allerlei.**

Bartmann & Krahl.



GOSENTHAL.

Heute Mittwoch Garten-Concert.

Alles Nähere durch Programm.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von A. Schreiner.

Chemnitzer Schloßkeller

in Reudnitz.

Heute Mittwoch grosses Garten-Concert.

Das reichhaltige Programm besagt alles Nähere. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. Das Musikchor von M. Wenck.

Zoologischer Verkaufsgarten.

Heute erstes Concert von Nachmittag 3—6 Uhr.

Entrée einschließlich des Besuches des Thiergartens à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Kinder 1 Ngr.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Gustav Ad. Jahn.

Esche's Restauration und Kaffeegarten

in Gerhards Garten, Dampfschiffstation.

Zu dem heutigen **großen Extra-Concert** empfehle ich eine Auswahl warme und kalte Speisen, so wie echt Bayerisch, Lagerbier auf Eis lagernd und ff. Gose. **Wilh. Esche.**

Hôtel zum Kronprinz (Grimma)

empfiehlt den geehrten Bewohnern Leipzigs seine **Wein- und Restaurationslocalitäten**, ff. Bier und preiswürdige Weine und vorzügliche Küche **à la carte** und **Table d'hôte.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge, feine Gose und Biere, wozu höflichst einladet **Friedrich Schreiber.**

Plagwitz.

Heute Abend von 6 Uhr an **Cotelettes** und **Zunge** mit **Allerlei** nebst anderen Speisen, fein Bayerisch und Lagerbier, Maitrant, versch. Kuchen etc., wozu freundlichst einladet **M. Thieme** früher **Düngesfeld.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Allerlei mit Cotelettes oder Rindslende empfiehlt

G. Klöppel.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute **Mittwoch Allerlei**, dazu ladet ergebenst ein

Fröhlich.

Heute in **Stötteritz** frischer Kuchen, warme Speisen. **Schalzo.**

Zur guten Quelle.

Restaurant & Café, Brühl 22 Vorderhaus 1. Etage.

Mit heutigem Tage eröffne ich mein neues

Bier-, Café- und Speisehaus

und empfehle dasselbe einem geehrten Publicum zu recht fleißigem Besuch, werde auch ferner bemüht sein, mir schätzbare Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erhalten.

Mittagstisch von heute an ebendasselbst.

A. Grun.



Bayer. Bierstube Stadt Dresden

empfehle zu heute Abend vorzügliches **Allerlei** mit Zunge, Cotelettes und **Filet de Boeuf** mit Madeirasauce nebst einem feinen Glas Bier. Gleichzeitig ladet zu recht fleißiger Benutzung seines Gartens hierdurch ergebenst ein **Eduard Franko**.

NB. Noch mache ich darauf aufmerksam, daß **bayer. Bier** außer dem Hause wie stets 15 Marken mit 1 fl verkaufe.

D. O.

Peterssteinweg 56.

Vetters' Garten,

Peterssteinweg 56.

neu eingerichtet, inmitten der Stadt ruhig und staubfrei gelegen, erlaube ich mir einem hochgeehrten Publicum aufs Beste zu empfehlen. Zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, Bayerisch und Vereinsbier ff.

Hochachtungsvoll

Ernst Vetters.

Zum schwarzen Bret.

Heute Abend **Cotelettes** mit **Allerlei**, dazu ein feines auf Eis gelagertes Glas Bier, wozu ergebenst einladet L. Stephan.

Kleine Funkenburg. Heute Abend **Allerlei**.

Königskeller, Markt Nr. 17,

empfehle für heute Abend das so beliebte **Allerlei**. Ergebenst

J. S. Sepler.

Restauration & Café Königsplatz Nr. 18

empfehle heute Abend Roastbeef mit Kartoffeln. Bier vorzüglich.

H. Selke.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Pökelzunge**. Bier auf Eis ganz vorzüglich.

Allerlei

empfehle zu heute Abend

C. W. Schneemann.

Allerlei mit **Cotelettes** oder **Zunge**

empfehle für heute Abend

Louis Kraft, Stadt Frankfurt, gr. Fleischergasse 2.

Restauration zur Centralhalle.

Allerlei mit jungem Huhn, Zunge, Cotelettes oder Rindsleber empfehle für heute Abend

Julius Jäger.

Heute **Allerlei** bei **Chr. Bachmann**, Magazingasse Nr. 17.

Restauration hohe Strasse No. 12.

Heute **Cotelettes** oder **Zunge** mit **Allerlei**, echt **Bayerisch** à Glas 2 fl , **Dresdner Felsenkeller** à Glas 15 fl auf Eis. Auch empfehle ich zugleich einen sehr angenehmen Aufenthalt in meinem neu mit Gas eingerichteten Garten. Um recht zahlreichen Besuch bittet

W. Reichmann.

Pragers Bier-Tunnel.

Cotelettes mit **Blumenkohl** empfehle (NB. Crostiger Lagerbier, Bayerisch und Zerbst ff.)

C. Prager.

Echt Bayerisch à 2 fl ,
Deffauer Lagerbier auf Eis.

O. Krah,

Burgstraße 24, 24.

Heute Abend **Allerlei** mit
Cotelettes oder **Zunge**.

Bayerische Bierstube Gewandgässchen Nr. 2, 1. Etage,
empfehle etwas Vorzügliches aus der Brauerei des Herrn Petermann in Hof.

Gleichzeitig empfehle **Mittagstisch** im Abonnement. Ergebenst ladet ein

E. Mandörfer.

Die Restauration von **H. Thamhain**, bayerische Str. 6 c,

empfehle jeder Zeit ausgezeichnetes
Weißbier sowie Lagerbier auf Eis.

Heute Schlachtfest!

wozu ergebenst einladet

Albert Neumeyer, grüner Baum.

Restauration von J. G. Kühn,

Leubners Haus, vis à vis der Post,

empfehle für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Bayerisches und Lagerbier ausgezeichnet.

No. 1.

Heute Nachmittag **Speck-** und **Kartoffelkuchen**,

wozu ergebenst einladet

F. A. Vogt.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 157.]

6. Juni 1866.

Café restaurant zur freien Umschau zu Schönefeld

empfehlte heute Speckfuchen nebst Fladen, Dresdner Stiefkuchen und anderen feinen Kaffeebröden.

Speckfuchen heute früh 1/2 Uhr bei Gösswein. (Lagerbier schön und frisch.)

Restauration zum Johannisthal.

Heute Schlachtfest.

M. Menn.

Drei Mohren.

Heute von 6 Uhr Speckfuchen, ff. Bernese Grützer und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 8.

Heute früh Speckfuchen, ausgezeichnetes Bier empfiehlt
W. Schreiber, g. Gahn.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister
Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg 60.

Speckfuchen heute Mittwoch warm von 1/2 9 Uhr an beim
Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Heute früh 1/2 10 Uhr warmen Speckfuchen bei
Friedr. Marcus, Bäckermeister, Reichels Garten.

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Sonntage vom Felsenkeller in Plagwitz aus ein Portemonnaie, enthaltend einen goldenen Siegelring, ein Medaillon, ein Lotterielos Nr. 33195 und einiges Geld. Gegen obige Belohnung abzugeben bei F. Weißgerber, Brühl Nr. 10.

Verloren wurden am Sonntag Vormittag ein Paar blau lackirte Wagenfenster vom Theater bis in die Marienstraße.

Gegen gute Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 51 im Wartezimmer.

Verloren wurde den 2. Juni vom Leipziger Saal bis zur Restauration Stadt Leipzig in Reudnitz ein blauer Leihauszettel, enthaltend einen schwarzen Tuchrock-Versatz. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Tauchaer Straße beim Seilermeister Mantel.

Verloren wurde am Montag Abend 6 Uhr in der Nähe des Theaters eine schwarze Haube. Gegen Belohnung abzugeben in der Gerberstraße Nr. 31, 1 Treppe hoch.

Verloren wurde Sonntag eine schwarze Lognette, gg. C. W. Gegen Belohnung abzugeben Tauchaer Str. 29 beim Hausmann.

Verloren wurde ein brauner Glacé-Handschuh (rechter). Abzugeben Markt Nr. 5 im Gewölbe rechts.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag ein schwarzseidener Regenschirm. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Neukirchhof Nr. 8 b, 2. Etage.

Verloren wurden Gerbervorstadt 3 Schlüssel. Der Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Restaurateur Heusch, Gerberstraße.

Verloren Sonntag Mittag ein Strickstrumpf von der Katharinenstraße bis Gartenstraße. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Verloren wurden gestern von der großen Funkenburg bis zur Burgstraße Nr. 2 zwei Schlüssel. Dasselbst abzugeben parterre.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag von Leipzig nach Borsdorf mit der Bahn und von da nach Wolfshain eine goldne Broche mit blauen Steinchen.

Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen Dank und Belohnung in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, Leipzig, abzugeben.

Verloren wurde Sonntag früh von hier nach Grimma bis zur Gattersburg ein Hausschlüssel mit gesticktem Etui.

Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 11, 1. Etage.

Eine Uhr

wurde am Montag Abend auf dem Wege vom Theaterplatz in das Rosenthal verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Theaterplatz Nr. 6, 4 Treppen bei Herrn Bodenmeister Franz abzugeben.

Verloren wurde am Montag von der Gerberstraße bis ans Theater oder im Theater eine goldne Broche mit schwarzem Emailstein und eingelegetem Goldstern. Gegen Belohnung abzugeben Gerberstraße Nr. 52, 2 Treppen.

Ein armes Dienstmädchen verlor Mühlgasse, Petersstr., Markt nach der Hainstraße zu einen kleinen schwarzen Kinderstrohhut mit schwarzer Feder. Gegen Belohnung abzugeben Ransstädter Steinweg Nr. 3 im Gewölbe.

Derjenige, welcher gestern Nachmittag einen seldenen Sonnenschirm Mühlgasse Nr. 3 mitgenommen hat, wird gebeten, denselben gegen Belohnung wiederzubringen
Mühlgasse Nr. 3 parterre rechts.

Der gekannte junge Herr, welcher Sonntag im Theater (Mittelplatz) irrtümlich ein Opernglas mitgenommen hat, wird ersucht selbiges abzugeben beim Logenschließer.

Entflogen ist Montag Morgen ein Canarienvogel mit grauer Zeichnung, nach der Erdmannstraße zu.

Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Gefunden Sonntag im Rosenthal eine silberne Dose. Abzuholen von dem sich legitim. Eigentümer Rönigsstr. 20, 3 Tr.

Zugelaufen ist ein brauner Jagdhund, eine Hündin. Abzuholen in Quasitz Nr. 7.

Diese 3 Frauenzimmer, welche am Markt in der zweiten Bude eine Elle Gaze kauften und den Sonnenschirm mitnahmen, fordere ich auf ihn ungesäumt wieder da abzugeben, wo nicht, so mache ich Anzeige.

Entgegnung.

Die im Leipz. Tageblatt Nr. 153 mir zugefügte grundlose und deshalb rachsüchtige Beleidigung, bezüglich einer Warnung meines Ehemannes E. Kemmler weise ich mit vollster Verachtung zurück. Ob diese Warnung wohl ehestens in umgekehrtem Falle ihre Anwendung finden dürfte — diese Frage möge der Verfasser derselben recht reiflich überlegen und sich beantworten.

Emilie Kemmler geb. Muschel.

Thatsächliches. Von der Redaction der 1864 eingegangenen „Chemnitzer Zeitung“ trat ich 1863 dem Verleger unerwartet, freiwillig zurück und den noch bestehenden „Telegraph“ rebigirte ich vom 1. April bis 1. Juni 1865, während der Zeit der großen Arbeitseinstellung der Buchdrucker.

A. Badewig.

(Eingefandt).

Endesgefertigter bezeuge hiermit, daß der weiße

Brust-Syrup *)

von Herrn G. A. W. Mayer sowohl von mir selbst, der ich bereits seit mehreren Monaten an einer katarrhalischen Affection der Bronchien leide, als auch an mehreren Patienten von mir ordinirt und mit dem besten Erfolg angewendet wurde. Besonders zu empfehlen ist dieser Syrup für Kinder, welche an Verschleimung leiden.

Bularest.

Med. Dr. J. K. Auerbach,
emeritirter Kreisphysikus.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Neumarkt.

Gehr. Spillner, Windmühlenstr. C. Weise, Schützenstraße.
G. Jossitzer, Dresdner Straße. E. A. Schulze, Gerberstr.
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bahngewölbe Nr. 12.

Erklärung.

Um neuerdings vielfach vorgekommenen Verwechslungen mit der Firma **Herrmann Espenhayn**, und mir dadurch nur lästigen Anfragen nochmals zu begegnen, erkläre ich hiermit wiederholt, daß ich auf hiesigem **Platz Offerten in Loosen nicht ergehen lasse.**

Ich ersuche daher ein geehrtes Publicum auf meinen Vornamen „**Louis**“ genau zu achten, auch tragen die Loose aus meiner Collection den Stempel meiner Wohnung „**Wintergartenstraße Nr. 3.**“

Louis Espenhayn,

(früher Commis im Hause des Herrn S. G. Schletter.),
Wintergartenstraße Nr. 3.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Chemnitz.

Die Eröffnung der Ausstellung wird hiermit auf

den 15. Juli d. J.

verschoben und zugleich der **Einlieferungsstermin** für die auszustellenden Gegenstände

bis zum 30. Juni d. J.

verlängert.

Chemnitz, den 1. Juni 1866.

Der Ausstellungsausschuß.

Rewitzer, Vorsitzender.

Zur gütigen Beachtung!

Die ergebenst Unterzeichneten bitten um milde Gaben für die verlassenen Familien unserer Soldaten in der vaterländischen Armee, welche, gehorlich ihrer Pflicht und treu ihrem Eide dem Rufe unseres erhabenen Königs und Kriegsherrn folgend, in drohender Zeit zu den Fahnen eilten, um das Vaterland vor Gefahr zu schützen. Lassen Sie uns den Beispielen Anderer, welche bereits vorangingen, folgen, und nach Kräften für die verlassenen Familien unserer einberufenen Landesvertheidiger sammeln! Wir bieten zu diesem Zwecke mittels des von uns arrangirten **Extra-Concerts** unter Leitung unseres Kamerad **Musikdirector Hiller** mit seinem Chor, so wie unter Mitwirkung unseres **Gesang-Vereins** in der Restauration **Esche — Gerhards Garten** — heute **Mittwoch** Gelegenheit zur allgemeinen Theilnahme, mit dem Wunsche, daß die **Bewohner Leipzigs** uns in unserm Unternehmen in erfreulicher Weise unterstützen! **Entrée nach Belieben.** Anfang 7 Uhr.

NB. Bei ungünstiger Witterung wird das Concert bis auf Weiteres aufgeschoben.

M. Graf für den Gesang-Verein. **Fr. Nestler**, d. J. Vorsteher d. Vereins ehrent. verabschiedeter Militärs.

Aufruf.

Der Lindenau-Plagwitzer Frauenverein hat im Vertrauen und gestützt auf die werththätige Theilnahme edler Menschen vor kaum zwei Monaten für Plagwitz und Lindenau eine Kinderbewahranstalt eröffnet, die dringendes Bedürfnis war und allseitigen Anhang fand. Das für den Zweck von ihm erbaute Haus kostet 3600 Thlr. zu bauen und ist mit dem geräumigen Platz mindestens 4200 Thlr. werth; davon sind der Platz und 1600 Thlr. baar aus Vereinsmitteln bezahlt. Die noch nöthige, als erste und einzige Hypothek aufzunehmende Summe von 2000 Thlr. wurde uns vor ungefähr drei Monaten von so glaubwürdiger Seite als Hypothek versprochen, daß wir freudig der Zukunft entgegen gingen, — jetzt, nach dreimonatlichem Hinhalten und Vertrösten wurde uns das gegebene Wort in einer Zeit nicht gehalten, die es fast unmöglich macht, Geld aufzunehmen, — und unser Werk geht der Gefahr entgegen, durch nothwendigen Verkauf seinem Zwecke verloren zu gehen.

Obwohl wir uns nicht verhehlen können, daß die Zeitverhältnisse und die Allen auferlegten Opfer unserer Bitte entgegen stehen, wagen wir es doch, auch in ernster Zeit für unser Werk des Friedens die Theilnahme Derer anzusprechen, die mit Vielem gesegnet sind und ein Herz für das Gute haben.

Sollten edle Menschenfreunde durch hypothekarische Darlehen, die ja bei dem Werth des Grundstückes und den Jahreseinnahmen des Vereins vollkommen gesichert werden können, oder sonst auf eine Weise uns helfen wollen, unser Werk vor dem Untergang zu schützen, so bitten wir geneigte Adressen an den mitunterzeichneten Dr. Goeß gelangen zu lassen.

Lindenau-Plagwitz, den 2. Juni 1866.

Der Vorstand des Frauenvereins.
Minna Goeß, Emilie von Römer, Lina Starke, Nat. Thiele,
Elise Berka, Fanny Seppe, Pauline Seufinger.
C. F. Becker, Dr. med. Ferd. Goeß.

Hülferuf!

In der Nacht vom 28. Mai hat sich in unserer Stadt ein höchst bellagenswerthes Ereignis zugetragen, zwei sonst brave und fleißige Arbeiter, Namens **Fischer** und **Ackermann**, erlitten beim Räumen einer Grube in einem Hause der Reichstraße durch die sich entwickelnden tödtlichen Gase plötzlich ihren Tod, während zwei Dienstmädchen nur betäubt wurden. Die Lage der beiden hinterlassenen Familien ist trostlos, zwei Frauen mit sieben Kindern sind durch den plötzlichen Tod ihrer Ernährer in die gräßlichste Lage versetzt und zwar um so mehr, da die Witwe **Fischer** fast immer krank und die Witwe **Ackermann** in der nächsten Zeit ihrer Niederkunft entgegen sieht. Schon oft haben die Bewohner Leipzigs ihren Wohlthätigkeitsinn in der hervorragendsten Weise bethätigt, mögen sie auch hierbei ein Scherlein zur Linderung der traurigen Lage dieser zwei unglücklichen Familien beitragen, jede, auch die kleinste Gabe werden die Unterzeichneten annehmen und f. B. Quittung erstatten.

Leipzig, am 30. Mai 1866.

Geb Brüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

Advocatenverein.

Abdrücke der auf der Tagesordnung der bevorstehenden Vereinsversammlung befindlichen **Anträge des Herrn Dr. Gensel** nebst **Notiven** liegen für Vereinsmitglieder bei mir zur Abholung bereit.

Schrey, Vorstand der Adv.-K.

Kaufmännischer Verein.

Nächsten Sonntag 10. Juni früh 9 Uhr

Partie nach Grimma per Separat-Zug der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Hin- und Rückfahrt gratis.

Diejenigen Mitglieder (Gäste sind ausgeschlossen), welche sich an dieser Tour betheiligen wollen, werden ersucht, sich heute **Mittwoch 6. Juni**, **Donnerstag 7. Juni** und **Freitag 8. Juni** $\frac{1}{2}8 - \frac{1}{2}9$ Uhr Abends im Vereinslocale **Johannisgasse 6/8** gegen **Vorzeigung der Mitgliedskarten** zu melden.

Der Vorstand.

L. Lehrerverein. Donnerstag den 7. Juni 1866, 7 Uhr: a) Mittheilung, den sächsischen Pestalozzi-Verein betr., b) Herr **Rirchhof**: das Elementarrechnen.

Buchhandlungs-Gehülfen-Verein.

Heute Abend gefellige Zusammenkunft Rosenthal, Schweizerhäuschen.

Der Vorstand.

Einladung zur Versammlung der Maurer- und Zimmergesellen Freitag den 8. Juni Abends 8 Uhr im Colosseum.

Tagesordnung: Berichterstattung über die Resolution von dem Baugewerke-Obermeister F. Bauer jun. Die Commission.

Hotel de Saxe.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag von Herrn Dr. S. Lindner:
Auf welche Bestrebungen sind Oesterreich und Preußen durch
ihre Lage angewiesen?

Ludw. Warkert.

Dem Herrn, welcher Sonntag Nacht nach zu viel getrunkenen Gose sich für einen unverheiratheten Mann ausgab und den Wunsch hegte zwei Damen nach Plagwitz zu begleiten, hiermit die Weisung, lieber nach Hause zu gehen, um dort von einem seligen Ende zu träumen.

Mag er ein Doctor oder sonst etwas, ein Scherzer oder ein Ernster sein, die Wahlmannstraße wird ihn belehren, daß er sich solche Gebilde aus seiner Phantasie verschonen muß.

Begegn. d. 4. 1/2 3 Uhr unweit Honorand, Buch in der Hand, bitte höflich um gef. Annäherung Bg. I. poste restante.

Freitag 9 U. nicht können n. d. lath. Kirche sein, vorigen Sonnabend 1/2 10 ebenfalls nicht können am Museum, a. d. Freitag gewartet; ich war krank. Bitte baldigst um ein 3. Briefchen.
L . . . a.

Ein Brief liegt bereit poste restante unter meiner Straße und Hausnummer.

Herrn F. M. Krug, Restaurateur z. Deutschen Reichsadler, gratuliren zu seinem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen
Seine Tisch-Gäste.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem Fräulein S. S. zu ihrem heutigen Geburtstage, daß das ganze Preußergäßchen zittert!
Ungenannt, doch sehr bekannt.

Es gratuliren von ganzem Herzen zu ihrem heutigen Wiegenfeste dem Fräulein Hedwig S. einige Freunde S. C. A.

Es gratulirt dem Fräulein Hedwig S. zu ihrem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen ein stiller Verehrer.

Es gratulirt dem Fräulein Hedwig Grünberg zum 22. Wiegenfeste von ganzem Herzen, daß die Beduine zittert.

Wir Leipz. Lohnkellner treffen uns von heute kl. Fleischergasse 7 bei Hrn. Müller vis à vis Uhrmacher Kleine.

Maurer- und Zimmergesellen-Fortbildungsverein.

Donnerstag den 7. d. M. Vereinsabend. Gäste sind willkommen. Vortrag von Herrn Dr. Weithmann. D. B.

H—a. Heute Abend Reize's Garten 2. Theil am Barfußberge.

Humor! Heute Abend 8-Uhr im Rosenthal Club und Billet-Ausgabe. D. B.

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr-Versammlung im Hôtel zur Stadt Dresden.
Der Vorstand.

HSPR. Ab. 6 U. Plagwitz, fr. Düngefeld.

Bei meiner Abreise nach der Heimath allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.
S. Ziegler aus Frankfurt a/M.

Vermählt.

Carl Volbrügge,
Marie Volbrügge geb. Schneider.

Leipzig, 3 Juni 1866.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Kartoffelstückchen mit Rindfleisch. von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weinoldt.

Angemeldete Fremde.

Arning, Dr. med. a. Hamburg, S. de Ruffe.	Bährwinkel, Kfm. a. Riesa, und	v. Berndorf, Stallmeister a. Hannover, Hotel de Vologne
Abdrulheim, Kfm. a. Constantinopel, und	Bramann, Def. a. Auerbach, S. z. Palmbaum	Brand, Tabakfabr. a. Brotterode, Stadt Gotha.
Kulhorn, Student a. Weimar, Stadt Hamburg.	Pöck, Mag. n. Fam. a. Helsingfors, St. Hamb.	Blumberg, Maurermeister a. Berlin, Stadt
Attendorf, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere.	Berndt, Fabr. a. Buchholz, Stadt Hamburg.	Rürnberg.
Beatus, Kfm. a. Gera, Stadt Frankfurt.	Behringer, Kfm. a. Prag, grüner Baum.	

Die Verlobung ihrer Tochter Auguste mit Herrn Kaufmann Ernst Werner in Leipzig beehrt sich hierdurch anzuzeigen
Groß-Börschau — Neuschönefeld, den 6. Juni 1866.
Rosine verw. Schühbold.

Auguste Schühbold,
Ernst Werner,
Verlobte.

Groß-Börschau — Neuschönefeld — Leipzig.

Heute schenkte uns Gott ein muntres Mädchen.
Leipzig, den 5. Juni 1866.

Dr. Bräutigam und Frau.

Heute Vormittag 3/4 vor 12 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Krankenlager und drei Tage vorhergegangener Operation sanft und ruhig, wie sie gelebt, unsre innigstgeliebte Frau, Schwester, Schwägerin, Friederike Pauline Hünerbein geborne Seidel, in ihrem 50. Lebensjahre, welches allen Freunden, Verwandten und Bekannten in tiefster Betrübnis hierdurch anzeigt
Leipzig, den 5. Juni 1866.

Friedr. Ferd. Hünerbein,
Philipp Wilhelm Seidel,
als Bruder.

Heute Morgen 1/2 4 Uhr starb nach langen schweren Leiden unser guter Gatte und Vater,

August Weber,

im Alter von 57 Jahren. Dies seinen vielen Bekannten und Freunden zur Nachricht und bitten um stille Theilnahme
die Hinterbliebenen.

Leipzig, am 5. Juni 1866.

Gestern Morgen 7 1/2 Uhr starb nach langen Leiden unser guter Gatte und Vater,

Friedrich August Starke,

Polizei-Corporal.

Dies zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Rosine verw. Starke,
nebst Hinterlassenen.

Gestern nahm Gott unsern kleinen Adolph wieder zu sich.
Leipzig, den 4. Juni.

C. Pfodt und Frau
geb. Ulrich.

Für die so zahlreiche, ehrenvolle, dem blutenden Herzen so wohlthunende Theilnahme bei dem Begräbnisse meines geliebten Sohnes, Dr. phil. Franz Emil Wegig, meinen tiefgefühltesten Dank.
Wegig, Cantor in Wernsdorf.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Frau verw. Elisabeth Dreibröd, fühlen wir uns gedrungen, für den so überaus reichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank darzubringen.
Die Hinterbliebenen.

Ich kann nicht umhin den lieben Mitschülern meines mir unvergesslichen Albert, so wie deren guten Aeltern für den abermals am Sterbetage so reichen Schmuck des Grabes meinen herzlichsten tiefgerührtesten Dank auszusprechen. Die Liebe und Ehre, die man dem lieben Todten angethan, ist Balsam für mein blutendes Herz, möge der Vater im Himmel Ihnen Allen diese Theilnahme vergelten und Sie vor ähnlichem Schicksal bewahren, das ist mein innigster Wunsch, den der liebe Gott gewiß erhören wird.
Die trauernde Mutter

Manny verw. Böhr,
Eduard Böhr als Bruder.

Buchbinder, Kfm. a. Pest, Lebe's G. garni.
 Böse, Kfm. a. Gotha, Stadt London.
 Brügel, Cand. theol. a. Göttingen,
 Boffert, Cand. theol. a. Dillingen, und
 Braun, Cand. theol. a. Stuttgart, St. Gotha.
 v. Baumer, Kaffeeh. a. Kiffingen, g. Elefant.
 v. Bafedow, Student a. Wiesbaden, St. Hamb.
 Burkhardt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Berger, Holzhdlr. a. Naumburg, g. Sieb.
 Clerck, Kfm. a. Hildburghausen, g. Elefant.
 v. Dannenberg, Baron, Rgtsbes. n. Gemahlin
 a. Döben, Hotel z. Palmbaum.
 Duche, Kfm. a. Lübeck, grüner Baum.
 Dörning, Frau a. Braunschweig, Brüsseler Hof.
 Dümmler, Kfm. a. Gotha, Hotel de Baviere.
 Dürbig, Kfm. a. Schweinfurt, und
 v. Dunder, l. Jagdmeister aus Christiania,
 Stadt Nürnberg.
 Dur, Kfm. a. Remel, Stadt Köln.
 Eißelt, Kfm. a. Hainichen, Stadt London.
 Ebert, Kfm. a. Jittau, S. z. Kronprinz.
 v. Elsterlein, Fräul. a. Dresden, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Fuchs, Haarchdlr. a. Dremkau, g. Elefant.
 Fuchs, Fabr. a. Erfurt, Stadt London.
 Frege, Kfm., und
 Frege, Fräul. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.
 Forstfell, Privat., und
 Forstfell, Amtm. a. Helsingfors, S. St. Dresden.
 Friedrich, Kfm. a. Köln, und
 Fritsch, Rent. n. Frau a. Berlin, Hotel zum
 Palmbaum.
 Felgner, Kfm. a. Stettin, Stadt Frankfurt.
 Feilerwerth, Kfm. a. Barmen, S. de Pologne.
 Fuchs, Haarchdlr. a. Rameitz, Brüsseler Hof.
 Göbber, Kfm. a. Schleuditz, Stadt Braunschweig.
 Graf, Kfm. a. Eisenach, w. Schwan.
 Großmann, Kfm. a. Chemnitz, Restaur. des
 Berliner Bahnhofes.
 Gersner, Commis a. Schönfeld i/B., g. Elefant.
 Gessien, Frau Senator a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Günther, Kfm. a. Frankfurt a/D., St. London.
 Gormann, Fabr. a. Bielefeld, S. St. Dresden.
 Geiseler, Landfch.-Sequester a. Lurows, St. Köln.
 Herzberger, Kfm. a. Brandenburg, Stadt Gotha.
 Hommel, Kfm. a. Wittweida, Restauration des
 Thüringer Bahnhofes.
 Hader, Kfm. a. Frankf. a/M., und
 Haase, Kfm. a. Barmen, Hotel zum Palmbaum.
 Hausmann, Privat. a. Carlruhe, S. de Pol.
 Hopf, Kfm. a. Nürnberg, und
 Helster, Capellmeister n. Frau a. Kopenhagen,
 Stadt Nürnberg.
 Herbrich, Kupferschmiedemstr. a. Zwickau, Hotel
 zum Palmbaum.
 v. Helmerßen, Staatsrath, und
 v. Helmerßen, Stabs-Capitain a. Petersburg,
 Hotel de Russie.
 Hermesdorf, Kfm. n. Tochter aus Moskau,
 Hotel de Prusse.
 Heger, Kfm. a. Plauen, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Horn, Rent. n. Frau a. Dresden, St. Frankf.
 Höfer, Kfm. a. Hannover, grüner Baum.
 Jahn, Fräul., Schauspielerin aus Gomburg.
 Lebe's Hotel garni.
 Haarburger, Rent. n. Nichte a. Hamburg,
 Holm, Kfm. a. Hof.
 Hülse, Hausbes. n. Frau a. Berlin,
 Hoffmann, Part. a. Hamburg, und
 Hoerte, Kfm. a. Gydtkuhnen, Stadt Nürnberg.
 Helle, Kfm. a. Plauen, und
 Haase, Fräul., Privat. a. Dresden, S. St. Dresden.
 Heinsius, Postmeister aus Leisnig, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Joachimi, Kfm. a. Braunschweig, S. z. Palmb.
 v. Illenheim, Rgtsbes. n. Frau a. Duedlin-
 burg, Hotel de Pologne.
 Jost, Stbes. a. Hildesheim, Hotel de Baviere.
 Krakau, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Kühne, Prof. a. Gotha, S. z. Magdeburger B.
 Kunze, Fabr. a. Buchholz, und
 Künzel, Reg.-Rath a. Dresden, Stadt Hamburg.
 Kimpel, Kfm. a. Germerheim, Stadt Frankfurt.
 Kerber, Def. a. Schweinfurt, grüner Baum.
 Kühn, Braumstr. a. Aue, Münchner Hof.
 Kobza, Haarchdlr. a. Dremkau, Brüsseler Hof.
 Körner, Mittergutspächter aus Schwarzenreuth,
 Stadt Berlin.
 Köpping, Kfm. n. Frau a. Leisnig, g. Einhorn.
 Krause, Pastor a. Großen, Hotel de Prusse.
 v. Kniff, Rent. n. Familie aus Edinburgh,
 Hotel de Pologne.
 Karpes, Kfm. a. Kowno, Stadt London.
 Karby, Kfm. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
 Keilig, Stbes. a. Stauchau, grüner Baum.
 Laubmann, Brauereibes. a. Hof, g. Elefant.
 Löbel, Kfm. a. Vodenbach, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Liebelt, Kfm. n. Frau a. Chemnitz, Hotel zum
 Palmbaum.
 Lenge, Kfm. a. Berlin, Restauration des Thü-
 ringer Bahnhofes.
 Lampe, Literat a. Paris, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Löffler, Kfm. a. Blankenburg, Stadt London.
 Lindenber, Stbes. n. Frau aus Osterwohl,
 Stadt Nürnberg.
 Löwe, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Lindenber, Kfm. a. Glauchau, Stadt Berlin.
 Lozariadis, Kfm. a. Drsova, Stadt Hamburg.
 v. Lilienthal, Hüttendir. a. Gainsdorf, und
 Lütke, Ober-Inspr. a. Weimar, Restaur. des
 Thüringer Bahnhofes.
 Lauer, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
 Ludwig, Inspector a. Dresden, gr. Baum.
 Löffler, Kfm. a. Erfurt, und
 Leithold, Kfm. a. Manchester, Stadt Gotha.
 Lesser, Kfm. a. Stettin, Rest. d. Berliner B.
 Mai, Kfm. a. Regensburg, St. Hamburg.
 Müller, Dr., Arzt a. Neustadt a/D., Hotel zum
 Palmbaum.
 Moltrecht, Kfm. a. Berlin,
 Millon, Privat. n. Frau, und
 Millon, Kfm. n. Frau a. Posen, St. Berlin.
 Moses, Arzt a. Wiedenber, Hotel de Prusse.
 Müller, Kfm. a. Breslau, goldner Hahn.
 Marcus, Kfm. a. Pech, Lebe's G. garni.
 Moses, Kfm. a. Stettin, Rest. des Berliner B.
 Meyer, Banq. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Müller, Restaurateur n. Frau a. Göttingen,
 Stadt Nürnberg.
 Nestler, Fräul. a. Betty, weisser Schwan.
 Nurick, Dr., Arzt a. Petersburg, St. Nürnberg.
 Ottens, Rent. a. Köln, Hotel de Prusse.
 Ditto, Def. a. Stauchau, gr. Baum.
 Ottermann, Rent. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 v. Preuß, Kfm. a. Münchenberg, Stadt Nürnberg.
 v. Rooswelt, Amerik. Consul aus Kopenhagen,
 Hotel de Prusse.
 Riedel, und
 Ros, Maler a. Schönfeld i/B., g. Elefant.
 Riefken, Stbes., und
 Riefken, Def. a. Steinitz, Stadt Nürnberg.
 Rößler, Privat. a. Meissen, und
 Riedel, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden.
 Schneider, Hdlgsreis. a. Zürich, Brühl 11.
 Schmalz, Dr., Medicinalrath a. Dresden, Hotel
 Stadt Dresden.
 Stad, Kfm. a. Plauen,
 Schmidt, Ingen. a. Schwarowitz, und
 Schmielau, Rgtsbes. a. Hofstein, Lebe's G. g.
 Schubardt, Kfm. a. Lengenfeld, grüner Baum.
 Sintenis, Kfm. a. Magdeburg, und
 Schulze, Kfm. a. Eisenach, S. z. Palmbaum.
 Schade, Kfm. a. Alstedden, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Schuchardt, Kfm. a. Halle, Stadt Riesa.
 Schmidt, Kfm. a. Götting, St. Hamburg.
 Stockbauer, Fabr. a. Lobenstein, goldner Hahn.
 Stein, Kfm. a. Hamburg, Lebe's G. garni.
 Schwerdtfeger, Def. a. Magdeburg, S. de Pol.
 Steiniger, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Stoglund, Kfm. a. Stockholm, St. Gotha.
 v. Schütz, Rent. a. Halle, Hotel de Baviere.
 Schenke, Präsident n. Frau a. Bzenow, Stadt
 Nürnberg.
 Sarnow, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Senft von Pilsach, Rittmeister a. Dresden, u.
 Schäfer, Postbeamter a. Golditz, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 v. Thomas, Consul n. Sohn a. Kopenhagen,
 Stadt Nürnberg.
 Trippel, Def. a. Götting, Stadt Köln.
 v. Wangenheim, Fräul. a. Glengeli, S. de Pol.
 Wachsmuth, Kfm. a. Heiligenstadt, gr. Baum.
 Wachalsky, Kfm. a. Grandenz, Stadt Köln.
 Zentrowitsch, Kfm. a. Warschau, S. de Pol.
 Ziesche, Künstler a. Heiligenstadt, St. Hamburg.
 Zeidelmann, Kfm. a. Königsberg, S. de Pologne.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 5. Juni. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 120; Berl.-Anth. 165; Berlin-Potsdam-Magdeb. 165; Berlin-Stettiner 112; Bresl.-Schweidn.-Freib. 110; Köln-Mind. 121; Cos.-Overb. 38; Galizische Carl-Ludwig 59; Mainz-Ludwigshafen 108; Mecklenb. 52 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 49 1/4; Oberschl. Lit. A. 122 1/2; Destr.-Franz. Staatsb. 71 1/2; Rheinische 90 1/2; Südbahn (Lomb.) 72; Thür. 120; Warschau-Wiener 44 1/4; Preussische Anleihe 5 1/2 90; do. 4 1/2 79; do. Staats-Schuld-Scheine 3 1/2 66; Destr. Nat.-Anleihe 44 1/2; do. Credit-Loose 45; do. Loose von 1860 50 1/2; do. von 1864 25; do. Silber-Anleihe 50; do. Bank-Noten 76 1/4; Russ. Prämien-Anleihe 73; do. Polnische Schagobligat. 56 3/4; do. B.-Noten 64 1/2; Amerikaner 67 1/2; Darmst. do. 63 1/2; Dessauer do. 73; Disc. Comm.-Anth. 77; Genfer Cred.-Act. 21; Srazer Bank-Act. 90; Gothaer Priv.-Bank-Act. —; Leipziger Credit-Act. 67; Mein. do. 68; Preuß. Bank-Anth. 118; Destr. Cred.-Actien 44 1/2; Sächs. Bank-Actien 87; Weimar. Bank-Actien 85. — Wechsel. Amsterdam f. S. 141 3/4; Hamburg f. S. 151 1/2; do. 2 M. 149 1/2; London 3 M. 6.17 7/8; Paris 2 M. 79 5/12; Wien 2 M. 74 3/4; Frankfurt a/M. 2 M. 57; Petersburg f. S. 70; Bremen 8 Tage 109 3/4.
 Wien, 5. Juni. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 60.60; Metall. 5 1/2 56.40; Staatsanl. v. 1860 69.65; Bank-Act. 654; Act. der Creditanstalt 123.90; Silberagio 129.50; London 128.50; f. l. Münzbuc. 6.14. Börsen-Notirungen

v. 2. Juni. Metall. 5 1/2 55.80; do. 4 1/2 0 —; Bankact. 660; Nordb. —; mit Verloosung v. J. 1854 68.35; National-Anl. 61.10; Act. der St.-E.-Gesellsch. 153.20; do. der Cred.-Anst. 125.70; London 128.—; Hamburg 94.50; Paris 50.30; Galizier 158.80; Act. d. Böh. Westb. 122.50; do. d. Lomb. Eisenb. 155.—; Loose d. Creditanst. 101.—; Neueste Loose 71.—.
London, 5. Juni. Consols 85 3/8.
Paris, 5. Juni. 3 1/2 Rente 62.52. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 36.60. Cred.-mob.-Act. 477.50. 3 1/2 Spanier —. 1 1/2 Spanier —. Silberanleihe —. Destr. St.-Eisenb.-Actien 282.50. Lomb. Eisenb.-Actien 276.25. — 252, detaché, 262, non detaché. Durch Constitutionel ungünstig, 62.65, 62.20.
Liverpool, 4. Juni. (Baumwollenmarkt.) Heutiger Verkauf 20,000 Ballen. Der Markt war fester. Middl. Orleans 15, Middl. Georgia 14 1/4, Fair Dhollerah 9 1/2, Middl. Fair Dhollerah 8 1/2, Middl. Dhollerah 7 1/2, Bengal 7, neue Dhollerah 14 1/4, Pernambuco 14 1/4, Egyptische 19 P.

Berliner Productenbörse, 5. Juni. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 40—68 nach Qual. bez., Juli-Aug. —. Gerste pr. 1750 Pfd. loco 32—40 nach Qual. bez. —. Hafer pr. 1200 Pfd. loco 28 1/4, pr. d. Mt. —. Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 12 1/2, pr. d. M. 12, Juli-August 12 3/8, September-October 13 1/2, 210,000. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 41 nach, pr. d. M. 40 1/2, Juli-August 41 1/4, September-October 42 13,000. — Mühl pr. 100 Pfd. loco 12 1/2, pr. d. M. 12 1/4, Juli-Aug. 11 3/8, Septbr.-Octbr. 11 1/2. Weichend.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 5. Juni Ab. 6 U. 17° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.